Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1920

109 (23.4.1920) Erstes und Zweites Blatt

die gegeb. Konvareikeseile oder deren Raum 90 kiz. den Ausgabestellen aboli monatlich 4.20 Mt. ketlameaelle 3.— Mt., an erster den Vollenderen deren Mannen entige am Vollischer der entige am Vollischer der ebblt monatlich 4.40 Mt. ketlameaelle 3.— Mt., an erster Gele 8.50 Mt. Rabatt nach Tarti. Rabatt nach Tarti. Rabatt nach Tarti. Andelgen-kundenen bis 12 Uhr mittags. fleinere Angeigen ipätestens bis 4 Uhr nachmittags. bis 4 Uhr nachmittags. fleinere Angeigen ipätestens bis 4 Uhr nachmittags. Gernivrechanischüsse: Gestägisstelle Ar. 2002. Erstag Kr. 297. Geristeitung Ar. 2003. Berlag Kr. 297. Geristeitung Kr. 2003.

Geigäftstelle Nr. 203. Berlag Nr. 297. Schriftleitung Nr. 20 n. 348

Badische Morgenzeitung

Mit der Wochenschrift "Die Phramide" Badische Morgenpost

Berantwortlich für Boltitf: Martin Holdinger; für den wirtschaftlichen, badischen und lokalen Teil: Seinrich Gerbardt; für Henilleton: Karl Joho und Hermann Beick; für Inserate: i.B. Seinr. Schriever. Drud und Berlag: C. H. Millersche Hospinchen Gerbardt; für Fenilleton: Dr. Kurt Heinrichen, Friedenau, Fregestraße 65/166. Teieph. Amt Ubland 2002. Hir unverlangte Manuskrivte oder Drucksachen übernimmt die Redaktion keine Berantwortung. Rücksehung ersolgt, wenn Borto beigestigt ist.

117. Jahrg. Ar. 109.

Freitag, den 23. April 1920

Erstes Blatt.

Die Renwahlen und die Kandidatenaufstellung.

Bon Professor Gerland.

Die Reuwahlen stehen unmittelbar bevor. Allerorten haben die Borarbeiten begonnen und die erften Kandidatenliften werden der Deffentlichkeit bereits übergeben. Die Schickfalsfrage der deutschen Aufunft für die nächten 4 Jahre ist damit wieder ausgerollt. Denn Schickfals-frage für den Parlamentarismus ist die Lösung der Auswahl der in das Parlament zu berufen-den Männer und Frauen des deutschen Bolfes. Bon strer richtigen Auswahl hängt die ganze Tätigkeit des neuen Reichstages ab und man follte fich in allen Berfaffungsfragen boch immer der Tatsache bewußt bleiben, daß die beste Berfassung nichts ift, solange sie nicht von Ber-sönlichkeiten in die Tat ungeseht wird. Die Berfassung ist ein totes Geset; Menschen sind es, die ihr Leben verleihen und die Frage derjenigen, die berufen find, dies gu tun, ift in ber Tat entscheidend für die Politik der Zukunft.

Ift nun fo die Frage der Politit jum aller-

größten Teil Frage der Persönlichkeit, so muß wieder und wieder der an sich selbswerständliche Sat in diesen Zeiten der Neuwahlen mit Bestimmtheit ausgestellt und ausgesprochen wers den, daß die Kandidaten lediglich nach ber Qualität der Perfonlichkeiten ausgewählt merben dürfen. Gewiß ift es erforderlich, daß im neuen Reichstag möglichst alle Berufsstände vertreten sind. Es geht aber nicht an, daß die Lokalorganisationen wieder, wie bei den Bay-len zur Nationalversammlung, dem Drängen der Interessengruppen und Interessenverbände einen nicht genügenden Biderstand entgegeifepen. Ich miederhole einen Borichlag, den ich früher gemacht habe. Wir befommen durch das Bahlgeset, mag es im einzelnen ausfallen wie es will, sicher die Reichslifte. Und auf diese Reichslifte follten die Bertreter der großen Intereffenverbande fommen, und es follten baher bie Berhandlungen mit biefen Berbanden burch die Reichszentrale der Partei geführt werden, io daß die Lokalorganisationen nicht gezwungen waren, auf ihren Liften unter allen Umftan-ben auch Bertreter ber Berbanbe aufgunehmen. Die Lokalorganisationen mußten den Willen haben (und auf entichloffenen Willen fommt hier alles an), alle an fie gerichteten Begehren einfach ber Reichsgeschäftsstelle zu übermitteln und den sich an sie wendenden Organisationen zu er-klären, die notwendigen Berhandlungen mit den Organisationen würden eben durch den Barteivorstand geführt. Die Lofalorganisa-tionen muffen dann aber ferner bei der Aufstellung ihrer Listen auch alle Lokalinteressen zurücktreten lassen. Denn es handelt sich bei der Gesetzebung im Reichstag ja doch in den wenigsten Fällen darum, Lofalintereffen gu vertreten, es gilt vielmehr, die für das gange Reich geltende Gesetzgebung zu schaffen und die für das gange Reich bestimmte Politik zu orientieren. Daß nebenbei der Bertreter eines bestimmten Kreises, sofern er politischen Blid bat, die Intereffen diefes Kreifes auch vertreten fann, felbst wenn er nicht felber aus bem Rreife gebürtig ift, liegt auf ber Sand. Bas aber wir in Bufunft nicht brauchen fonnen, ift Intereffenpolitit und Kirchturmpolitit. Es muß wirklich einmal der Berfuch gemacht werden, der leider bei der Nationalversammlug nicht in gureichendem Mage gemacht ift, die Randidaten als Perfonlichkeiten auszusuchen und aufauftellen und von den gufälligen Begiehungen du ber Intereffengruppe abzuseben. Denn es muß erreicht werden, daß der Brauchbare ohne Rudficht auf ben Beruf ausgewählt wird. Richt darauf kommt es an, ob wir eiwa viele Ber-treter der Industrie, des Handels, der Beamtenichaft, bes Mittelftanbes uim, haben, fondern darauf, daß die Angehörigen der Berufe, die in den Reichstag einziehen, wirklich politisch orientierte Perfonlichfeiten find. Und es muß unter allen Umftanden mit dem Snftem gebrochen werden, wonach jemand in den Reichstag gewählt werden muß, nur weil er ein Beamter, ein Sandwerker, ein Landwirt, ein Industriel= ler ift. Er fann und foll unter allen Umftanben gewählt werden, wenn er politischen Blid hat. Alles andere ift gleichgültig. Denn ber, ber po-litifchen Blid hat, wird die Notwendigkeit eines jeben Berufes verfteben und bei ber Bielbeit der zu mählenden Abgeordneten wird fich unter allen Umftanden eine folche Bielheit der Berufe der einzelnen Abgeordneten ergeben, daß die Cachverftanbigen für bie meiften Aronen die auftauchen können, doch immer vorhanden Im übrigen wird fich der Reichstag, werben fich bie einzelnen Parteien im Reichstag am besten baburch zu belfen wiffen, baß fie recht-Beitig, und zwar rechtzeitiger, als bas bis jest geichehen ift, in ichwierigen Fragen die Gachverständigen des Wirtschaftslebens, des Kulturlebens (bas man boch über bas Birtichaftsleben nicht gang überfeben darf), herangieht, um aus beratenden Meußerungen diejenigen

Brundlagen ju geminnen, die für die Enticheis bung im Gingelfalle notwendig find. Endlich aber follte bei ber Aufftellung ber Kandidaten auch vor allem darauf gesehen werben, daß, wenn nun ichon Intereffenvertreter, | weil fie Demokraten find, mit auf die Lifte tommen, man bann boch in erfter Linie die wirts intereffierten, fachverftandigen Mitglieder einzelnen Gruppen auf die Liften aufftellt, daß man von denen, die bier die lette Entichei-

dung au geben haben, verlangt, daß fie auch gang mit ihrer Perfonlichfeit in den Bahlfampi, in den Borbergrund des politischen Lebens treten und daß jenes Suftem der vorgeschobenen Exponenten aufhört, das ich als ein glückliches gu bezeichnen nicht in der Lage bin.

Zufunftsfragen.

S. Bon unierer Berliner Redaftion wird uns

In Berliner unterrichteten Kreifen mar gestern von einer neuen Ententenote, die Deutschlands weitere Abrüstung sordert, noch nichts bekannt. Es ist aber wohl sicher, daß ein solcher Schrift als Ergebnis der Konferenz in Son Nemp erfolgen mirk Can Remo erfolgen wirb. Ingwijchen werben unsererseits die Berhandlungen mit den Alliterten über die fernere militärische Sicherung ber neutralen Bone und über die Belaffung ber dentichen Truppengahl auf 200 000 wenigftens bis jum Juli fortgefest. Gine Berftandi= gung icheint leider dadurch erichwert zu werden, daß verschiedene Mitglieder der Alliiertenfommiffionen in Deutschland über Befen und Bedeutung der Einwohnerwehren und anderer neuer Formationen faliche alarmierende Berichte erstattet haben, bann allerdings auch ba-burch, bag die Abwidlungsgeschäfte bes alten Beeres foviel Zeit in Anspruch nehmen und daß feit dem Rapp-Putich die Existens einer gabl reichen aggreffiven Militarpartei im Auslande als erwiesen angesehen mird.

Es wird uns auch faum etwas anderes übrig bleiben, als ber miftrauischen Entente praftiiche Beweise bafür gu geben, daß Deutschland beute gar nicht daran bentt, etwa beimlich ein Beer für einen Revanchefrieg aufaustellen. Dagegen wird die Regierung noch viel nachdrücklicher als bisher die Bedingungen für unferen Schutz gegen bol schewistische oder ähnliche Gefahren fordern müssen, d. h. die Organisserung einer geeigneten unspolitischen Sicherheitstruppe, für die 200 000 Mann nicht zu viel sind. Angerdem aber vermissen wir sowohl in den Reden unserer Regies rungsvertreter wie in der Presse die Forderung, daß die von uns verlangte militärische Abrüftung nicht auf Deutschland allein beschränkt bleiben darf, sondern daß alle Staaten sich von den militärischen Lasten und den damit verbundenen gegenseitigen Bedrohungen frei machen muffen. Das braucht durchaus nicht in den Ausdrücken eines utopistischen Pazifismus geschehen, sondern mit dem Hinweis darauf, daß Europa jest alle ihm nach den Kriegs- und nach den Revolutions-zerstörungen verbliebenen Kräfte für seinen wirtschaftlichen Wiederaufbau einsetzen muß. Ueberhaupt follten wir, wie immer wieder wiederholt werden muß, uns nicht fo einseitig innerpolitisch mit uns felber beichäftigen, fondern mehr außenpolitische Initiative entfalten. Die Darlegungen bes neuen Finangministers Dr. Wirth haben ein jo trostlojes Bild ergeben, daß fiber unfere Ablangigiett von fremoer Hilfe wont tein mehr besteht. Trothem nimmt der Parteistreit um die politische Macht bei uns einen immer schärferen Charafter an, als ob irgend eine ein-settige Varteiregierung Deutschland aus eigener Kraft vor dem Untergang retten könnte, wenn es nicht gleichzeitig gelingt, unferen Kredit im Muslande zu erhöhen. Dies ist zunächst aber nur möglich durch deutliche Abkehr von jedem Militarismus und durch Bildung einer Koalitionsregierung, die noch weiter als die heutige in das Bürgertum reichen muß, jedoch die gemäßigte Sozialdemofratie nicht ausschließen darf.

Wer zweiselt, daß eine folche Koalition im Auslande, sowohl als der beste Wall gegen den Bolichewismus, wie auch als Garantie für die würdige Zufunft der deutschen Arbeitsleistung angesehen werden murde? In der Dehrheitssozialdemofratie in Norddeutschland ift zwar heute eine Reigung zur Radikalisierung unter Einigung der Unabhängigen mahrnehmbar, aber wenn die bürgerlichen Parteien geschloffen au einer demokratischen Aufbanpolitik unter Abstoßung aller reaktionären Elemente sich vereinigten, würde die Ungiehungsfraft des Radifalismus auf weite Rreise der Arbeiterichaft geringer merden und bas Bufammenarbeiten an einer fruchtbaren Bieberaufbaupolitif unter Silfe des Auslandes mare ermöglicht.

S.P.D. und U.S.P.

(Gigener Drahtbericht.)

Berlin, 22. April. In der gestrigen Funftionarversammlung der Sozialdemofratischen Partei gelangte nach den Abendblättern eine Refolution Stampfer-Rruger gur Annahme, die bie Benutzung ber bevorftebenben Reichstags-mablen gur Schaffung einer fogialbemofratifchen Parteimehrheit fordert und fich unter Ableh = nung jeder Diftatur gur Berbeiführung einer Cinigung mit der Unabhängigen Sogialbemofratijden Partet auf dem Boden rein demokratisch-fogialistischer Partel-politik erklärt. Die "Freiheit" bemerkt dazu: Der Berlauf der Konferenz bedeute keinen Sieg

San Remo.

Umerifas Teilnahme an der Konferenz in San Remo.

(Gigener Drahtbericht.) Paris, 22. April. Die Agence Savas meldet aus Baihington, daß, das Staatede= partement den amerifanijden Botich after in Rom aufgefordert habe, an der Konfereng in San Remo teilzunehmen, ohne

Eine Unregung.

fich jedoch an der Debatte gu beteiligen.

(Gigener Drahtbericht.) Baris, 22. April. Bie der Sonderberichter-ftatter des "Matin" meldet, haben Ritti und Lloyd George Millerand den Gedanken nahegelegt, die deutsche Regierung zur Teilnahme an der Konferenz in San Remo einzuladen. Der Korrespondent bemerkt, man könne sich die Wirkung dieses Vorichlages auf ben frangofischen Ministerpräfiben= ten leicht vorstellen.

Wilfon.

(Eigener Drabtbericht.)

London, 22. April. Wie die "Times" aus Reunork melden, hat die Weigerung der Konferenz in San Remo, die von Präsident 28 i I fon gegenüber der Türke i vorgeschlagene Politik anzu-nehmen, diesen zur Beröffentlichung seiner Ab-sicht veraulaßt, seine Ansichten den Allierten so lange nicht fundaugeben, bis die Annahme bes Friedensvertrages vom Senat erfolgt ist

21us der Botichafterkonferenz.

(Eigener Drahtbericht.)

Paris, 22. April. Der in der gestrigen Gitgung des Botichafterrates gur Kenninis gebrachte Bericht des Prafidenten der interalliterten Ron-trollfommission für die Luftschiffahrt betont die Notwendigfeit eines energischen Borgebens, um von der deutschen Regierung die Aussührung der Bestimmungen über die Bernichtung der deutschen Militärluftflotte zu verlangen.

Der Rat hat ferner die Schaffung einer Rom= miffion beichloffen, um die Poft- und Telegraphenverbindungen mit Mitteleuropa wiederherzustellen. Dentichland, Defterreich und Un-

Oberschlesien.

(Eigener Drabtbericht.)

b. Breslan, 22. April. Bon einer politifchen Bertrauensmännerversammlung Oberschlefiens wurde offen ausgesprochen, daß man für die Abftimmung mit einer ficheren Dehrheit für Deutichland rechnen muffe.

Rechtsanwalt Bredered festgenommen.

(Gigener Drabtbericht.) Berlin, 22. April. (Wolff.) Rechtsanwalt Bre-

dered, der Preffechef der "Rappregierung", der unter dem Ramen eines Ingenieurs Paul Schuldig in Teltow bei Potsbam aufhielt, ist von Polizeibeamten dort fe ft genommen und in das Berliner Polizeipräfidium gebracht wor-

Eine weifere Verhaftung. (Eigener Draftbericht.)

Samburg, 22. April. (Bolff.) Der Bürger-meifter von Riel, Dr. Lindemann, ber in ben Putschtagen die Intereffen der Rappregierung in Riel vertrat, wurde heute morgen hier verhaftet.

3um Tobe verurfeilt. (Eigener Drabtbericht.)

b. Redlinghaufen, 22. April. Das Rriegs: gericht bat einen Kommuniftenführer gum Tode verurteilt.

Die Postverhältnisse in Italien.

(Cigener Drahtbericht.)

Mailand, 22. April. Die Blätter berichten über die Berhältnisse im Post- und Telegraphen-wesen, daß dasselbe, namentlich in Rom, durch die Obstruftion ber Angestellten außerordentliche leide. Die Berbindungen mit Ungestellten Oberitalien sind nur mit Mühe aufrecht zu erhalten. Taufende von Telegrammen fonnen nicht durch den Drabt befordert werden-In gleicher Beije hanfen fich in Rom die Boft = fade, die Korrespondengen ufm. an, so daß die dortige Postverwaltung die Beförderung von Wertsachpafeien und Drucksachen gesperrt hat. Man nimmt an, daß die Post- und Telegraphenangestellten nach Erhalt ihrer Bezüge endgültig von der Obstruktion zum Streif übergeben merben.

Deutsche Nationalversammlung.

28. Berlin, 22. April.

Bigepräfident Boebe eröffnet die Gibung um 1.20 Mündlicher Bericht des Ausschuffes für Bohnungs-

politit über bie Errichtung von Bergmannswohnungen.

Abg. Dr. Mumm (D.R.) befürwortet bei der Bewilligung von Beibilfen aus Reichsmitteln für Bergmanns wohnungen den Ergbergban dem Koblenbergban gleichau itellen

Alba. Ofterroth (Cos.) beantragt, and die Kaliberg-arbeiter einzubeziehen, die Mittel aber nicht aus Reichs-mitteln, jondern aus den Auslandsüberschüffen zu neb-

Reichsarbeitsminifter Schlide weift auf die großen technischen Schwierigfeiten bin, die dem Antrage ent-

Der Ausschußantrag mit dem Antrag Ofterroth wird angenommen.

Der Gesebentwurf über die Magnahmen gegen die Bobnung & not wird dem Bobnungsausichuch über-

Es folgt die sweife Beratung des Gefetentwurfes des Reichsmablgefetes.

Reichsminister Dr. Roch: Ich begruße es mit großer Genuginung, daß ber Gesebentwurf einstimmig mit geringen Aenderungen angenommen wurde, weil damit die Folge einer Berichärfung des Bahlkampfes wegen Berdad's einer gefälichen Bablgeometrie entfallt. Ane Bebler ber Berhältnismahl find noch nicht vermieden, aber die gebundene Lifte bietet noch immer die meifte Freiheit. Daß wir jenen für gemählt erklaren, ber mehr als 60 000 Stimmen auf fich vereinigt, wird die Wahl vollstümlicher machen, als die umftändlichen Berchnungen, ebenso, daß die Zahl der Abgeordneten steint mit der sieigenden Wahlbeteiligung. Bedauerlich ist es. daß wir überall noch nicht zu kleinen Wahlkreisen zurudfehren fonnen. Gine Ueberschätzung ber Bebeutung ber Reichsliften für die übergabligen Stimmen ift nicht der Feeligsliften für die überzäutigen Etimmen in kind angebracht. Die ernste Gesabr für die Abstimmungs-gebiete durch die früh einsetzende Reichstagswahl darf nicht verkannt werden. Die Bahlen in Oftpreußen und Oberschlessen zu vertagen, scheint noch immer das ge-ringste Uebel zu sein. Sossen wir, daß das lante Be-kenntnis zum Deutschrum in diesen Brovinzen unverandert bestehen bleibt. Bedanerlich ift es, bag es uns verjagt ist, im Saargebiet und in Euven und Mal-medn wählen zu dürfen. Bir gedenken trobdem der dorfigen Brüder in Treue. Abg. Schmidt-Sachsen (Soz.): Der Gesehentwurf kann sich sehen lassen. Der Ausschuß bat aute Arbeit ge-

Mog. Brodauf (Dem.) ftimmt bem au. Der Gesebentwurf wird ben ichmerigen Berbaltniffen gerecht. Alg. Sichborn (U.S.) bedauert, daß durch die Ber-bältniswahl die nahen Besiehungen des Abgevedneten

All feinen Bählern beeinträchtigt werden. Ihe, Dietrick (D.N.): Den einzelnen Bestimmungen des Entwurfs werden wir im wesentlichen zustimmen. können. Es war die Schuld der Regierung, daß sie das Wahlgese nicht früher eingebracht bat.

Nach weiteren Bemerkungen der Abga. Kempfes (D.F.), Schmidd-Sachien (Sos.), Waldstein (Dem.). Leicht (3tr.) su § 2 beautragt die lozialdemokratische Fraktion die Streichung des Absabes, der den Soldaten

das Babirecht nimmt. Abg. Schmidt-Sachien (Sog.) begrundet die Strei-

dung, Aba, Saukmann (Dem.) ipricht dagegen.

Abg. Graefe (D.R.): Gin Teil meiner Freunde glaubt, daß man Soldner, die fic auf 12 Jahre ver-pflichten follen, nicht von den vollitischen Rechten aus-Abg. Graf Bojadowsen (D.R.): Ein politifierendes.

geworbenes deer ift noch gefährlicher als ein politific-rendes ausgehobenes Seer. Das hentige beutiche Seer darf nur ein gehorfames Organ der Regierung fein. Reichswehrminister Dr. Gegler: Wenn Gie einem Deer bas Recht ber politifchen Deinungsfreiheit geben wollen, bann burfen Gie es nicht beurfeilen nach ber

jeweils berrichenden varlamentarischen Mebrheit. Die Reichswehr braucht Rube und darum bitte ich, es bei ber Regierungsvorlage gu belaffen. Durch Berord nung will ich in ben nächften Tagen Behrkammern ein führen. Geftern war eine Abordnung der Marinebrigade bei mir, die unter Drohungen von mir verlangte daß der Safibelebl gegen Kapp und Erbardt gurfidge nommen werde und Erbardt an der Spitze seiner Trupven bleibe. Ich habe es natürlich abgelehnt. Aber Sie sehen, daß eine politisierte Truppe eine Machtvolitik zu Mha. Graf Doline (D.B.) ftimmt bem au

Albg. Cichborn (U.S.) beantragt, den Untersuchungsgefangenen das Bahlrecht zu gewähren. Albg. Serold (3tr.) tritt für die Regierungsvorlage

Mbg. Ratenftein (Gos.): Bir wollen feine Boli tifierung bes beeres, aber wir wollen es nicht aum blinden Berkzeug einer einzelnen Rafte machen. Die Antrage merben abgelebnt.

Beitere Paragraphen werden ohne erhebliche Aban

derungen angenommen. Reichsminister Dr. Roch erklärt, daß, wenn nicht ir allernächster Zeit sich feststellen lätzt, ob und wann die Köstsimmung in Schleswig-Holfrein flattfindet, wir dans de Reichstagsmahlen für Schleswig-Solftein fpater an

de Meichsingebauten in Geben wird angenommen.
Der Reft des Gesebes wird angenommen.
ebenso die Anlage über die Bahlkreiseintei.
Inna und die Bahlkreisverbände.
Es folgt die zweite Beratung des Gesebentwursei

Wahl des Reichspräfidenten. Das Geieb wird in gweiter und britter Lefung an. aenommen Morgen 3 Uhr britte Lejung des Bahlgefetes.

Deutschland und Ifalien.

(Eigener Drahtbericht.) Berlin, 22. April. (Boffi.) Der Reichsministel bes Auswärtigen Dr. Röfter bat gestern bei neuernannten italieniichen Geichäftsträger bi Martino empfangen.

Die heutige Aummer unseres Blattes umfaßt 8 Seiten.

Badischer Landtag.

Eine Schuldebatte. (Gigener Bericht)

Die gestrige Bormittagsfitung des Landtags murde burch eine hochpolitische Schuldebatte ausgefüllt, wie man fie fonft hauptfächlich bei ber Beratung des Staatsvoranschlags zu hören bekam. All die großen Fragen auf dem Gebiete der Schulreform wurden eingehend erörtert und der Unterrichtsminister hielt eine bedeutsame Rede. Beranlaßt wurde diese Debatte durch die Beratung folgender, von mehreren sogialdemokratt-Abgeordneten eingereichten Förmlichen

"In welcher Beise gedenkt die Regierung die Bertretung Babens bei der kommenden Reichsiculfonferend su gestalten, und find dabet die

Fraktionen des Landtags vertreten? Fit die Regierung bereit, diejenigen Grund-te (höhere Allgemeinbildung aller Lehrer, Ginder Landesschulkonserens eine weitgehende Eintgung erzielt worden ift, auf der Reichsschulkonferend nachdrücklichst du vertreten?

Belche Stellung gedentt die Regierung bezig lich der Kompetenzabgrenzung zwischen Reichsund Landesichulgesetzebung einzunehmen?

It die Regierung bereit, sofort in eine Um-gestaltung des Unterrichts (besonders Geschichte und heimatkunde) und der Lesebücher nach den Erforderniffen ber neuen Beit eingutreten?"

Der Begründer der Anfrage, der jozialdemo-fratische Abgeordnete Dr. Kraus regte unter Unterstützung der drei großen Parteien die Bil-dung eines aus Landtagsabgeordneten bestehenden Schulausschuffes an, der die Fragen Reichsschulgeseigebung im hinblid auf die badischen Berhältnisse durchberaten, und zwar soll er mit seiner Arbeit sosort beginnen. Anlaß zu der Einreichung der Anfrage gab den Interpellanten die bevorstehende Reichsschulkonserenz. Bie die katholische Lehrerschaft, so sollen dort auch die in der badifchen Sozialdemofratischen Parte organisierien Lehrer vertreien sein, verlangte Dr. Kraus. Nach seiner Ansicht sind die Simultanschule und die Errungenschaften der badischen Berfassung auf dem Gebiete des Schulwesens durch Bestimmungen der Neichsversassung (Artifel 146) in Gefahr; ichuld daran fei, fo fagte der Redner weiter, das unselige Schulkompromiß, das Zentrum und Sozialdemokratie ichlossen. Benn an der Simultanschule gerüttelt werden dann werde fich die Sozialbemofratische Partei, die heute auf dem Boden diefer Schulart siehe, überlegen, welche schulpolitischen Forde-rungen sie zu stellen habe. Die sozialdemokra-tische Landtagsfraktion unterbreitete dem Hause folgenden Antrag: "Reichsregierung und Natio-nalversammlung find dahin zu verftändigen, daß der Badische Landtag auf dem Gebiete der Reichsschulgesetzebung eine Regelung erwartet, die Baden die Aufrechterhaltung des bestehenden gesetzlichen Zustandes hinsichtlich der Simultanschulesichert. Die Bertreter Badens beim Reichsschulausschuß und bei der Reichsschulkonserenz werden vom Landiag beauftragt, in diesem Sinne du wir fen." Dem Unterrichtsminister zollte der Redner im Ramen seiner Fraktion Dank und Anerfennung für den Erlaß der Berfügungen über die Selbstverwaltung der Schulen.

In einer großangigen Rebe antwortete Mini-fter onmmel auf die Anfragen und die pom Interpellanten gegebenen Anregungen und Beichwerden und unterstrich dabei, daß es, nach dem, was die badifche Unterrichtsverwaltung bisher getan habe, nicht notwendig fei, ihr einen befonberen Ansporn auf dem Gebiete der Unterrichtsreformen zu geben; fie habe in diefer hinsicht ihre Bflicht getan. Benn eine Unterrichtsverwaltung das Pringip der vollen Deffentlichfeit durch-geführt habe, jo fei es die badifche. Die Tatfache der Badifchen Landesichulkonferens zeige deutlich,

daß es keines Anstoßes bedürfe, um die badische Unterrichtsverwaltung auf die Bedeutung all der Fragen aufmerksam gu machen, die der Redner in seiner Anfrage erörtert habe. Der Minister verbreitete sich dann über die Tätigkeit des Reichsichulausschusses und den Zweck der Reichs-schulkonferenz und ging dabei des Näheren auf die Verhandlungen des Reichsschulausschusses über eine Reform der Rechtschreibung ein. Daß ein Bedürfnis vorhanden fei nach einer Berbefferung der Rechtschreibung, sei wohl allgemein befannt. Der Reichsschulausschuß war der Metnung, man muffe eine fleine Kommiffion ein-jeben, die darüber beraten joll, auf welchen Gebieten eine Reform ber Rechtichreibung vorzunehmen fei. Dem Unichein nach habe biefe Rommiffion ihre Aufgabe weiter gezogen, als fie ihr gestellt gewesen sei. Sie habe in einem längeren Gutachten einen Standpunkt eingenommen, der viel zu weitgebend war und der weit über das hinaus ging, was der Kommission an Kompeten-zen zugewiesen war. Die Mitglieder des Reichsiculausiculies feien nach der Berichterstattung der Kommission formlich erschrocken über bas, was ihnen diese vorgelegt habe; der Minister versehlte nicht, sofort in schärffter Beise Berwahrung dagegen einzulegen. Die Arbeiten des Rechtichreibungsausichuffes feien den Landesregierungen gur Erörterung überwiesen worden. Jeht seien die Arbeiten in richtiger Form etn-geleitet. Die Hauptaufgabe des Reichsichulausichuffes mar die Vorbereitung der Reichsichulstonfereng. Das Reichsministerinm des Innern habe beschlossen, die Reichsschulkonferenz aus etwa 300 bis 400 Bertretern von Reichssachverbanden aller Urt gujammengujepen. Es habe es abgelehnt, andere Organisationen als folche, die über das gange Reich erftrecken, mit dem Rechte der Bertretung zu betrauen; ausdrücklich habe es eine Bertretung der Einzelparlamente oder einer einzelnen Landesorganisation abgelehnt. Den politischen Reichsparteien sei eine ganz keine Bertretung zugebilligt. Die katho-lische Kirche sei durch den deutschen Gesamt-episkopat und die evangelische durch die Reichsorganisation vertreten. Die Reichsschulkonferenz fei lediglich eine Berfammlung von Schulfachmannern, bie eine fachmannische Beratung ber Schulfragen vornehmen foll. Der Termin fet noch nicht endgültig seitgelegt. Das Reichsmini-sterium des Innern habe sich vorbehalten, etwa 100 Einzelpersonen (bedeutende Fachmänner) zuzulassen, zu benen die Einzelregierungen Bor-schläge machen können. Bis heute sei es noch nicht gelungen, vom Reichsministerium des Innern zu erfahren, wer aus Baden zur Teilnahme an der Konfereng porgefclagen fei, dagegen habe der Minister unter der Sand erfahren, daß der Badische Lehrerverein und der Badische Philo-logenverein Berücksichtigung gefunden haben. Der Winister hat versucht, eine möglichst starke Bertretung Badens zustande zu bringen; leider sei dies aber nicht ganz geglückt. Wenn die Fragen der Schulreform zur Debatte stehen, werden die politischen Parteien und die politischen Frak-tionen selbstverständlich zur Geltung kommen, Wit der Bildung eines Schulansschusses im Landtft ber Minifter vollfommen einverstanden, weil ihm so Gelegenheit gegeben ift, engere Füh-lung mit dem Landtag zu nehmen. Die Regie-rungen werden auf der Reichsschulkonserenz die Empfangenden sein. Sie werden ihrerseits zu den einzelnen Fragen nicht Stellung nehmen tonder Inhalt deffen, was ihnen vorgetragen wirb, foll erft die Grundlage gur endgültigen Stellungnahme und Beratung der Fragen bilben. Dann tam ber Minifter auf das Beimarer Schulfompromiß zu sprechen und erklärte, daß er von Anfang an darauf hingewiesen habe, daß dieses Kompromiß ungeheure Mängel habe, daß es von Kachmännern als undurc führbar bezeichnet worden fei, mas aber in Beimar nichts genütt habe. Gerner betonte der Minifter, daß er im Reichsichulausschuß feinen Zweifel darüber gelaffen jabe, daß es notwendig sei, daß das Reich seine Befetgebungstätigfeit in Schulfragen auf das

Allernotwendigste beschränke und nur ein Rahmengeset ichaffe, in bem den einzelnen Ländern bie weiteste Bewegungsfreiheit jugesichert sei. Das Ausscheiden ber Demofratischen Bartei aus der Regierung habe in der Frage bes Schul-tompromiffes gar feine Rolle gespielt, benn bleses sei geschlossen worden zwischen den Fraktionen des Zentrums und der Sozialdemokratie. Die Sozialdemokratie hatte das Bestreben, die Möglichfeit der weltlichen Schule gu ichaffen, und bas Bentrum wollte die Konfessionsichule erhalten wiffen und es gesetzgeberisch unmöglich machen, daß die Konfessionsichnie beseitigt murbe. ber Tat habe fich auch die Sogialdemokratie weltliche Schule gesichert und bas Zentrum die Konfessionsschule erhalten; bas sei der Zwed bes Kompromiffes gewesen und darin liege auch die größte Gefahr für die Erhaltung bes babiichen Schulgesetes begründet. Die babiiche Simultanichule fei ein fo ausgeglichenes Gefeteswert, bag es allen billigen Anforderungen genige. gegenwärtigen Zeitpunkt könne etwas befferes überhaupt nicht an seine Stelle gesetzt werden; mit dem System der Simultanschule könnten sich auch die firchlichen Gemeinichaften gufrieden ge-ben. Beiter verbreitete fich der Minifter über die "Säuberung" der Geschichtsbücher und ber Leiebücher. Die Mängel bes babischen Bolfsschullesebuches seien nicht so groß, daß es sosort burch ein neues ersett werden musse; wegen bes von Dr. Kraus beanstandeten Zusates iber die Kriegsgeschichte im zweiten Buch werde das Unterrichtsministerium einen Erlaß herausgeben, nach dem die ungeeigneten Lefestiide von der schulischen Behandlung ausguscheiden seien. Die Lesebischer an den höheren Schulen seien fast in vollem Umfange auch heute noch brauchbar; es sei eigentlich relativ wenig daran zu ändern. Die Regierung werde in eine erneute Behandlung der Sache eintreten und ungeeignete Stude ausicheiden. Das gleiche gelte von den Geschichts büchern. Wenn die deutschen Unterrichtsvermaltungen in diefer Richtung einheitlich vorgeben, so werde bald ein Zustand geschaffen, mit dem man zufrieden sein könne, nur müsse man noch etwas Geduld üben. Wenn ein Lehrer beim Geschichtsunterricht fich taktlos zeige, so werde der Minister gegen ihn vorgeben; bis jest seien aber dem Unterrichtsminifterium bestimmt umriffene positive Klagen nicht zugegangen. Der neu-geschaffene Staat durse im Unterricht nicht verhöhnt werden; im übrigen aber müffe werden, daß die Lehrer an den Volksichulen und an den höheren Schulen ihre Pflicht getan haben. Zum Schluß betonte der Minister, er sei geson-nen, dafür zu sorgen, daß das badische Schulwesen in der Zukunft ein Instrument bilde zur Bertiefung ber ftaatsbürgerlichen Ideen, gur Starfung und Festigung des Busammenhanges des Staatsbürgers mit dem jetigen Staat. Die Rede hummels lofte auf verschiedenen Seiten des Baufes marmen Beifall aus.

Rach einer längeren Beratung im Plenum wurde der Antrag auf Bildung eines Schulausduffes im Landtag einstimmig angenommen. Diesem Ausschuß wurde die Beratung des oben angeführten sozialbemofratischen Antrages und eines Infahantrages Schofer, wonach die über den konfessionellen Religionsunterricht im Simultangeset von 1876 enthaltenen Sicherungen im Reichsschulgeset ebenfalls sicher zu stellen seien, überwiesen. Hierauf wurde die Sitzung bis nachmittags 4 Uhr abgebrochen.

In der Rachmittagssitzung erstattete dann der demokratische Abgeordnete Goffmann im Auf-trag des Ausschusses zur Nachprüfung der größeren ftaatlichen Bertftätten Bericht über bas Er gebnis der Besichtigung der Gifenbahnwertstätten. Daraus geht hervor, daß die Betriebsmert-ftätten gegenüber den Millionenbahnhöfen ftiefmütterlich ausgestattet find; die Arbeitsräume find nicht felten gu flein, Schiebebühnen gu furg uim. Im allgemeinen find in den engen Wert

stätten zu viele Menschen untergebracht, wodurch ich manche Unguträglichkeit ergibt. Der Anschuß ist der Ansicht, daß bei Anstellung von Arbeitern Arbeitsproben verlangt werden follen. Arbeitsfreudigteit und Arbeitsluft nehmen in den Gifenbahnwertstätten gu, allerdings find fie noch nicht auf der normalen, Sobe angelangt, doch ift man auf dem besten Wege dazu. Der Ausschuß ichlägt vor, der Regierung Mittel gur Berfügung gu stellen für die Errichtung von Notbauten zur Bebung der Leiftungsfähigfeit der Arbeiter. Der Borfitzende des Ausichuffes, der Zentrumsabgeordnete Görlacher, bedauerte, daß fein Regierungsvertreter im Hause anwesend war, um den Bericht entgegen ju nehmen. Der Landtag be-ichloß, biefen der Regierung als Material gu übermeisen. Dann folgte die Beratung verichiedener Be-

fuche. Das des Karuffellbefitzers R. Beng in Dt= tenheim um Erfatz eines in Thann vernichteten Dampftaruffells wurde ber Regierung in ftimmtem Sinne empfehlend überwiesen. Bitte des Hochbautechnikers J. Drexler in Karls-ruhe um Berbesserung seiner Lage wurde der Regierung in bestimmtem Sinne zur Kenutuis-nahme überwiesen. Das Gesuch des Deutschen Bereins zur Förderung des Nact- und Frei-badens um Anshebung der diesem entgegenitehenden Berbote murde durch Uebergang gur Tages ordnung erledigt, ebenfo die Befuche ber 3. mann Bitme in Friedrichsfelb um Rechtshilfe, des Grenzausschers a. D. J. B. Sulger in Kou-ftanz um Verbesserung seiner Lage, des Kriegs-invaliden K. Böhle in Uehlingen um Beistand zur Erlangung des Anstellungsscheines, des ehemaligen Feldwebels R. Kaifer in Karlsruhe um Unterstützung aus Mitteln der Kriegsbeschädig-tenfürsorge, des G. Morr in Heidelberg um Rechtshilse und des A. Schutter II in Kehl eben-falls um Rechtshilse. Das Gesuch des Angel-sischervereins "Werfur" in Mannheim um Freigabe ber Angelfischerei in den örtlichen Gemäffern Badens wurde durch die Antwort der Re-gierung für ersedigt erklärt; der demokratische Abgwordnete Ihrig war mit dieser Behandlung nicht einverstanden, sondern trat lebhaft dafür ein, bag Bobenfee, Rhein und Redar für die Angelfischerei freigegeben werden. Die Bitte des Bereins "Badische Geimat" um Walds und Wildsichut wurde durch die Maßnahmen der Regierung für ersedigt erklärt; der demokratische Abgeords nete Ihrig erkundigte fich bei diefer Belegenheit nach dem Schidfal der Anträge Red megen der Jagd im Hardtwald. Das Gesuch des Arbeiterausschuffes der Firma F. Bolff & Sohn in Karlsruhe wegen Teuerungszulagen und Frei-fahrt auf den Staats- und elektrischen Bahnen wurde ber Regierung als Material gur Kennt-nisnahme überwiesen. Die Bitte bes Berbandes der Uhrenindustrie jum Entwurf eines Gesches über die Betriebsrate murde für erledigt erklart. Das Gesuch des Dr. A. B. Sug in Secheim wegen Bersorgung der Kriegsbeschädigten und Sinterbliebenen von Gefallenen murbe ber Regierung zur Kenntnisnahme überwiesen. Gesuch des Schlossers A. Hartje in Seidelberg wegen Gewährung der Teuerungsbeihilse wurde durch die Mahnahmen der Regierung für er-

Der Landtag hat nun alle verhandlungsrei Gegenstände erledigt. Die nächste Sitzung fir wahrscheinlich erft am 4. Ma' statt.

Jagdgefek.

Dem Landtag ift geftern ein Gefuch bes Strombeguns verbands Segan-Aletigau der Amtsbesirke Engen. Baldshut und Konstans sugegangen um Abänderung des Jagdgesebes dahin, daß dieses einen Jusat erhalre, wonach fenen Gemeinden, die durch den Bezug von elektrischer Energie oder Milch aus der Schweiz in Frankenschulden geraten sind, gestattet wird, die Jagden an Ausländer jur Dedung von Frankenverbinds lichkeiten an Schweizer Glänbiger verpachten zu dürfen. Das Geluch wurde dem Ausschuß für Recchisvilege und Berwaltung überwiefen.

Cheater und Musik.

Badisches Candestheafer.

Berta Morena, die Minchener Rammerfängerin, von ihren lettjährigen Gaftfpielen als Rundry hier noch in guter Erinnerung, ericien in den letten Tagen auf unferer Biihne als Brünnfilde in "Balkure" und als Folde. In ersterer Rolle enttäuschte fie die hochgespannten Erwartungen. Die Stimme der Künftlerin, viel-leicht durch Indisposition besonders beeinträchtigt, machte ziemlich verbrauchten Eindruck; in der Höhe war fie glanzlos, nicht mehr festsitzend, das Zwingende fehlte diefer ftimmlichen Leiftung. Auch die Darftellung ging — trot mancher be-merfenswerten Ginzelheiten — über gewohntes Dag nicht hinaus. Biele Bewegungen muteten übertrieben, allaubewußt unterftrichen an. jonders auffallend in der turgen Szene mit un erer Edith Sajit: wie ergreifend war deren ichlichtes, einfach-rührendes Spiel gegenstber den wuchtigen, haftigen, die Grenzen des Weiblich-Unmutigen oft itberichreitenden Bewegun-

gen des Gaftes. Dagegen die Folde der Morena! Gine Offen-barung. Berta Morena durfte auch beute noch - wenigstens darftellerisch - die beste Isolde auf deutschen Bubnen fein. Die bobe, imponierende Frauengestalt beherrschte stets die Bühne. Alles andere versank vor der Größe ihrer reifen Kunst. Reich an bisher faum gesehenen Einzelzügen, von hinreihender Leidenschaft und Erhabenheit war diese Folde. Unvergestlich die Bandlung im erften Aft: wie aus ber ftolgen, fühneheischen den, todverlangenden Freumaid durch das Bunder des Liebestranks (wie herrlich ihr beredtes frummes Spiel!) das in Liebe vergebende, von Weichheit umfloffene Beib murbe.

Nuch gesanglich bot die Künftlerin diesesmal Außergewöhnliches. Stimmliche Mängel vergaß man por der meisterlichen, überlegenen Beherrichung ber Partie. Ueberaus plaftisch mar der Befang, padend in den dramatifchen Sobepunften, in Inrifden Stellen von oft überrafdender Bartheit und Guge.

Die Leiftungen unferer Rünftler in beiben Berfen find befannt. Bervorzuheben if, bag Edith Cajib und Jojef Cobiffel ben erften Walkitrenakt in seiner brausenden, jauchzenden Liebes= und Lenzeswonne zu einem machtvollen

esalture ons Brew einigi fichten verbarb, zeigte im "Triftan" wieder, daß er mit diefem Bunderwert aufs Innigfte vermachien ift. Mit bem glangend fpielenben Dr= defter baute er por allem bas Borfpiel in atem= beflemmender Bucht und Leidenschaft auf

Mitteifung der Intendans: Infolge Erkrankung im Berfonal wird am Freitag, den 28. ds. ftatt "Bohome" Berdis "Troubabour" aufgeführt werden. Die Sitelrolle wird ein Rarleruber Rind, Gerr Dr. Lang, fingen, der feinergeit in "Rigoletto" fo großen Beifall fand. Die gelöffen Gintrittstarten gelten nur für die geanderte Borftellung und wollen, falls fie su "Troubadour" nicht benütt werden, alsbald surudgegeben werden. Es wird ferner barauf aufmerkfam gemacht, bag die Borftellung von "Carmen" am Conntag icon

Die Frantfurter Madrigal-Bereinigung gab am Dienstag im Gintrachtfaal einen fehr eigenartigen und überaus anregenden Abend, fowohl bem Stoff wie der Ausführung nach, einen feltenen Genuß, den man bem Raufmänni= den Berein Karleruhe gu danfen hat, dem rührigen Beranftalter. Bor einiger Beit bot das Konfervatorium Mund in feinen fehr wert-vollen mufikgeschichtlichen Aufführungen eine Angahl Madrigale (von Orlando di Laffo und Basler), fo daß die mufifliebenden Kreife Rarlsrubes nicht mehr gang unbefannt find mit dem Stil dieser Kompositionsart. Tropdem liegen diefe Formen, fieht man genauer gu, doch diemlich fern und es ift berechtigt, daß die Leiterin ber Frankfurter Madrigal-Bereinigung, Gretden Deffoff, die durch ihren Frauenchor fich weit berühmt gemacht bat, in einleitenden Borten die gabireichen Gorer einstellte auf das Befondere folder Darbietung, namentlich auf das historisch febr reizvolle Berhältnis zwischen Ausführenden und Hörern, dergestalt, daß es in den Jahrhunderten der Madrigalpflege, vornehmlich alfo im 15., 16. und 17. Jahrhundert, Bublifum im heutigen Ginne nicht gab, fondern die Madrigale gefungen murben, wie mir etwa noch Saus musit treiben, d. h. alfo in der Ausübung von Laien das Schwergewicht lag. Welch eminente Mufifalität dieje fogenannten Laien damals befeffen baben muffen, ermißt man an den Proben, die Fraulein Deffoffs neun Rünftler (5 Damen, 4 Herren) unter ibrer Leitung jangen. Gang

Erlebnis ichufen. Frit Cortolegis, dem in abgefeben vom fo herrlich funftvollen kontradie eine Delifateffe für den Renner biefer Dinge allemal bedeuten, muß besonders anerkannt merden, daß auch harmlofere Laufcher fehr auf ihre Rechnung famen angesichts ber Frische und Lebendigfeit der Erfindung, die den Romponiften der Beit eignete, der Gefühlsfülle und ber Stimmungsgetränftheit in folch einprägfam reichem Maße. Es war aber auch ein Kapitel für sich gumal, zu beobachten, mit welcher Liebe fich die Leiterin ihrer Aufgabe unterzog beim zweifellos febr fdmierigen Ginftudieren der auf pragifefter Intonation beruhenden Singfunft, und mit welchem Gifer fich die ftimmlich burchwegs meifterlich ausgewählten und ausgebildeten Rünftler diefer hervorragenden Guhrerin überließen, um die lohnende Arbeit derart du bewältigen, daß viele der Gefänge (worum Greichen Deffoff im Intereffe des befferen Berftebens felbft bat) bereitwilligft wieder verlangt wurden. Bir fonnen nur munichen, biefe Bereinigung bald wieder begriffen gu dürfen, daß fie weitere Berlen von Duft und Ginnigfeit ausschöpft aus dem reichen Born an Mufit und Stimmungagehalt, den diese Madrigal-Literatur darftellt.

Heber eine Rofoidfa-Morgenveranstaltung in Frantfurt ichreibt unfer dortiger Rorrefpondent: Dem Dichter-Maler Osfar Rofoichfa galt eine Darbietung im Neuen Theater. In dem Wandelraum des Theaters waren aus dem graphischen Werk des Künftlers zahlreiche Proben ausgestellt. Die Ginführung gu den beiden gur Darftellung gebrachten Bühnenwerken: des Einafters "Morder, Soffnung der Frauen" und bes Dramas in drei Aufgigen: "Siob" hielt ber Scidelberger Runftgelehrte Bilh. Graen -Das (1907 entstandene) einaftige Schaufpiel zeigt den reinen Mann, beffen geiftiges Streben die Frau, das weiblich lodende Pringip. zu hemmen fucht. Eva mit ben Augen eines Strindberg-Jüngers gesehen. Der Dann, anfänglich von ihr gesesselt, tötet sie und befreit sich dadurch von der Gesahr. In "Siob" (1917) gibt der Dichter eine tragische Farce in der Art des altgriechischen Mimus. Siob ift der Typ bes immer juchenden, jeelisch einsamen Mannes, ber die ichmerglichfte Enttäufdung am Beibe erlebt. Anima, seine Frau, von der Scelenlosigkeit eines Papageis, betrügt ihn mit dem Berrn Rautichutmann, der allegorifchen Figur des lebenstüchti= gen Efrupellosen. Siob wird erft der Ropf verbreht (auf der Buhne wortwortlich gefaßt und er ftirbt, von Rautidutmann gefopft, nachdem "fünf Fraulein" und fein Sausgefinde ihn verspottet haben und das Leben felbst als nacte Schönheit ihn vergeblich gerufen hat. "Zehn Männer" halten ihm eine Art grotest-ironischer Grabrede und Anima-Lulu kniet (eine herodias Parodie) vor dem berabgerollten Saupt des Gatten. Angesichts diefer beiden, ein Jahrzehnt aus-einander liegenden "Dramen" empfand der fritifche Sorer, fofern er sine ira ef studio mitging, einen Reig, ahnlich bem des Forfchers, ber in bas Berden naturhafter Geschehniffe einen fargen Einblid erhalt. Die Urzellen bramatifch geftaltender Produttivität lagen bloß. Aber es fehlte bas Bindemittel, bas fprachlich und fünftlerifch geformte, gedanklich-weltanschaulich durchwirkte Aleid für diese Protoplasma-Dramatik. Wahrscheinlich hat Fraenger recht mit seinem Wort, daß der Zeichner Kofoichta da fortfette, wo der Dichter Rotofchia aufhörte.

Die Aufführung mußte reiche Möglichkeiten ber Ausbentung, Bufammenfaffung, Stimmunggelang und Plaftigität gu bieten. Aber fie beging eine unbegreifliche Taktlosigkeit, indem sie (im "Siob") bas "Leben" unverhüllt zeigte - in Beftalt eines nur mit Muff "belleibeten" Bei bes. Bu "Schönheits"produktionen follte man ein ernstgemeintes, wenn auch fragmentarifces Runftwerf nicht migbrauchen!

Runst und Wissenschaft.

Babifder Annftverein. Den augegangen Werfc von: K. A. Arnold, Ettlingen; H. Drechds ler, Karlsruhe; F. Jehr, Karlsruhe; M. Heilbronner, München; J. Hirt i, Karlsrube; I. Dofmann, Karlsrube; D. Born-B:ppelius, Karlsrube; Bert. Joho Pforz-heim (Kolleftion); Bera Joho, Pforzheim (Kol-leftion); J. Muntalt, Karlsrube; G. Barin, München; B. v. Ravenstein, Karlsrube; Ml. Scheleng, Karlsruhe; E. Seitter, Ettlingen; 2. Born, Freiburg.

Ernennung. Der Berlagsbuchhändler Dr. Baul Siebed, Inhaber der Berlagsbuchhands lung J. C. B. Mohr in Tübingen, wurde gum Mitglied der Sachverständigenkammer Werke der Literatur für Württemberg, Baden und Deffen ernannt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Die deutsche Republik.

Ausdehnung der Verficherungspflicht. (Eigener Bericht.)

L Berlin, 22. April. Heber die Ausdehnung ber Berficherungspflicht in ber Rrantenver-iicherung wird vom Reichsarbeitsminiterlum mitgeteilt:

Die Berordnung über die Herauffetzung des Grundlobns und die Ausdohnung der Berfichelungspflicht in der Krankenkasse ist vom 1. April 1920 auf Grund eines Gesches über die ver-einsachte Form der Geschgebung für die Zeit der Nebergangswirtschaft vom 17. April 1919 von der Reichsregierung mit Zustimmung des Reichstates und des von der Nationalversammlung gewählten Ausschuffes beschloffen worden. Dieler Beg mußte ber Dringlichfeit ber Sache wegen beschritten werden. Die Reichsregierung und der Reichsrat wollten bie für die Berficherungspflicht makgebende Höchstgrenze nur auf 12 000 berauffegen. Hiermit batten fich die gur Cache Behörten Bertreter der Kranfenfaffen und die Sauptverbande einverftanden erflart. Auch die großen ärztlichen Organisationen find vorher benachrichtigt worden. Der erste Ausschuß der Nationalversammlung hat trop der sehr nachdrücklich vorgetragenen Bedenfen der Bertreter der Reichsregierung die Versicherungsgrenze auf 20 000 M heraufgeseht. Der Reichsrat konnte dieem Beschluß seine Zustimmung nicht wohl verda die dann eingetretene Berichleppung der Grundlohnerhöhung zu den schwerften Miß känden geführt haben würde. Indessen kann die Kationalversammlung die Aushebung oder Aenderung der betreffenden Berordnung beichließen.

Bevorstehender Rückritt des sächsischen Kabinetts. (Eigener Drahtbericht.)

Dresden, 22. April. (Wolff.) Die Meldung über den bevorstehenden Rückiritt des sächsischen Kinisterpräsidenten Dr. Gradnauer und des gesamten Kabinetts bestätigt sich.

Kahl kandidiert in München.

(Draftmelbung unseres Münchner Korrespondenten.) fr. München, 22. April. Geheimrat Universis latsprofessor Dr. 28. Rahl hat fich bereit erfart, bei den Reichstagswahlen in München die Deutsche Bolfspartei gu fandidieren. Sahl ift ein geborener Bayer; er ftammt aus Aleinheubach. Bei den Wahlen dur Deutschen Nationalversammlung im Januar 1919 wurde er doppelt gewählt, in Berlin und Teltow; er Dertritt gegenwärtig den Bablfreis 3 Stadt

Badische Politik.

Personalmangel im Gerichtsschreiberdienst.

Die Bunahme ber Geschäfte auf bem Bebiet ber Strafechtspflege und der freiwilligen Gerichtsbarkeit, sowie die Einführung der ungeteilten Arbeitszeit bat in vielen Stellen das Bedürfnis nach einer Berftartung des Ber-Sellen das Bedürsuts nach einer Bernartung des per-lonals hervorgerusen, dem das Justizministerium bet der bestehenden Bersonalknappheit nicht entsprechen kann. Es missen desdalb zur Aushilse im Bürodieusk geeignete Langleikräste heraugesogen werden, insbeson-dere solche, die nach Beschäftigtung dei den verschie-denen Behörden voraussichtlich imstande sein werden, die Weitstellengischen zu bestehen, und dann in die Gerichtsschreiberprüfung zu besteben, und dann in Burobeamtenstellen einzurücken. Es muß auch nach Anordnung des Juftigminifteriums versucht werden, die Burobeamten badurch au entlaften, daß ihnen Schreibarbeit abgenommen wird. Insbesondere wird bielfach auch ohne Bermebrung der Schreibfräfte das Erotofollieren bei der Beweisaufnahme außerhalb der Sibungen Kansleigehilfen und Maschinenschreiberinnen übertragen werden können. Dadurch können die Abtellungsferteitre bei Gerichten, Rotariaten und Staats-anwalticaften für den Bürobienft in vermehrtem Umang freigemacht und bei größeren Behörden wohl auch Burobeamte gur Bermendung an anderen Stellen ver-lagbar gemacht werden, besonders wenn auch die Gehaftsabteilung swifden ben verichiebenen Barobeamten entiprechend dem jebigen Geschäftsftand abgeandert Trots der Rüdfehr der Kreiegsgefangenen ift begen Abgabe von Burobeamten an bie Reichsftenerbermaltung und ber gablreichen Rrantbeitsfälle bettener balbigen Befeitigung der Berionalknappheit nicht u rechnen. Urlaubsftellvertreter fonnen daber im all gemeinen vom Justisministerium nicht in Aussicht ge-lellt werden. Wegen der Versonalknappheit wird das Juftiaministerium noch eine beschräntte Angabl von Billitar- und Zivilanwärtern gur biesjährigen Gerichtsdreiberprüfung zulaffen.

Bürgermeisterwahl in Offenburg.

Der Bürgerausschuß in Offenburg bat mit 69 von 78 abgegebenen Stimmen Notar Josef Heller aus Alten-beim aum aweiten Bürgermeister gewählt.

Aus den Parteien.

Demofratische Jugendgruppe Karlsruhe-Rüppurt.

Das Gemeinschaftsbewußtfein in allen Ständen und Schichten unferes Bolfes su weden, follte heute die Bolung ber Bolitit fein. Erft auf diefer Grundlage tounten fic Barteiprogramme bilden. Diefes Biel gu Erreichen, ift die Aufgabe der Deutschen Demotratischen Receigen, in die Alligdoe der Tentigen Monaten in Rip-duct gebilder hat. Ihre Mitglieber versammeln fic alle 14 Tage und suchen fich durch gegenseitige Bor-träge über die versciebensten Gebiete zu fördern und unterhalten. Ruchterne Barteipolitif liegt ibr fern. derfteben lernen und pflegen. Dabei incht fie alle Gegenfate der Stände, die fich ja bedauerlicherweise bute ichon bei der Jugend geltend machen, zu überben. bruden und die gesamte freiheitlich deutende und füh-lende Jugend um fich su icaren, um so dem Raumannden Begriff "national-fosial" in ihrem kleinen Kreis Leben su geben. S. K.

Aus Baden.

Brotverforgung

wird amtlich mitgeteilt: Die Lage unferer Brotberforgung ftellt sich neuerdings etwas günstiger Bon der Reichsgetreidestelle murden Baden 500 Tonnen Auslandsweizen überviesen, die gurzeit in der Ausmahlung begriffen find. Auch in in nöchter Zeit mit Aufuhren aus Much ift in nächster Zeit mit Zufuhren aus Merddeutschland bestimmt zu rechnen. 2000 Da. Beizenmehl in Mannheimer Mühlen wurden

gestern unserem Lande dur Berfügung gestellt.

Beitere Mengen Auslandsgetreide find gesichert. Die Reichsgetreidestelle gibt sich die größte Mühe, die Notlage in Baden zu lindern. Hervorzuheben ift, daß die Belieferungsichwierig= feiten der Reichsgetreidestelle in letter Beit vor allem darauf gurudguführen maren, daß vom Reiche angefauftes Auslandsgetreibe in Rotter-bam inolge eines Streits ber bortigen Safeuarbeiter nicht verladen werden founte. Der Reichsregierung ift es durch unmittelbare Berhandlungen mit den Streifenden gelungen, Dieje bagu gu beftimmen, bag fie menigftens Gefreibe Dentichland verladen, mit deffen Untunft allerdings erft in einigen Wochen gu rechnen ift.

Handwertstammer Karlsruhe.

Bur Forderung der Leiftungen in den eingels nen Berufszweigen sindet erftmals in diesem Frühjahr wieder eine Bramiterung von Gefellenft üden in der Landesgewerbehalle Karlsruhe, Karl-Friedrichftr. 17, ftatt. Für die Prämiterung ift grundfählich die von den Brufungkausschüffen der Gesellenprüfungen erfannte Bewertung der Leiftung maßgebend. Bruflinge, die im theoretischen Teil der Gefellenprufung eine geringere Rote, dum menigften bie Rote "diemlich gut" erhalten haben, und deren Gefellenftud minbeftens mit ber Rote "aut" bewertet murde, fonnen Diplome erhalten. Die Preife merden aus der Staatstaffe bestritten und in Form von Büchern, Bertgeng und bergl. gegeben. Als Termin der Ausstellung ift die Zeit vom 10. bis 17. Mai in Aussicht genommen.

n. Pforzheim, 22. April. Ericoffen aufgefunden murde im Balde bei Suchengelb ein junger Mann von 18 bis 20 Jahren, deffen Berfonlichfeit noch nicht festgestellt merden fonnte. Es fand fich ein Revolver vor, fo daß es sich wohl um Selbstmord handelt. — Auf dem Büchenbronner Aussichtsturm ericos fich geftern abend der 20 Jahre alte Raufmann Karl 23. von hier.

= Schwetzingen, 22. April. Der Spargel-markt war bisher durchschnittlich mit 2 bis 3 Zentner Spargel beliefert. Das Pfund kostet 3 Mart.

- Sugftetten, 22. April. Die Tochter eines Bimmermeifters ft urate vom Senboden in einen fog. Heulichter, der den gangen Körper des Maddens durchdrang. Die ichwere Berletung führte den Tod des Madchens herbei.

n. Offenburg, 21. April. Gestern abend 99/4 Uhr brach in den aur landwirticafilicen Salle gehörigen Stallungen Großfeuer aus, das rasch um sich griff, so daß die Nettung der darin untergebrachten 22 Pferde, 2 Zugtiere, 4 Zug-ochsen und zahlreicher landwirtschaftlicher Maschinen und großen Mengen von Futtermitteln nicht mehr möglich war. Die darin untergebrachten Futtervorräte gehörten teilweise dem Kommunalverband. Die Entstehungsursache ift unbefannt, wird aber auf Kurzschluß zurückgeführt. Der städtischen Feuerwehr gelang es nach großen Anstrengungen, die landwirtschaftliche Salle du schützen, in der ebenfalls große Vorräte von Holz und Hafer untergebracht waren. Die Stadt verlor fämtliche dum städtischen Fuhrpark gehörigen Pferde. Der Schaden wird auf mehr als 134 Millionen Wark geschäht.

Bon anderer Seite wird mitgeteilt: Das Feuer verbrettete fich mit fo rafcher Schnelligfeit, daß bie Marktballe innerhalb furger Beit in bellen Flammen ftand. Der Feuerwehr gelang es, bie nahestehende große landwirtschaftliche Salle vor dem Uebergreifen der Flammen gu ichitten, aber es gelang nicht, den großen Pferde- und Tierbestand, der in der Markthalle untergebracht mar, zu retten. So fanden 23 Pferde, 2 Zuchtbode und 2 Zuchtfarren den Tod in den Flammen. Bestgeftellt ift, daß die Alarmierung der Generwehr infolge Berfagens der Girene nicht ichnell genug erfolgte; auch ber Teuerichut in der nun eingeäscherten Salle felbit foll ungenügend gewesen sein.

be. Billingen, 22. April. In einer bier unter dem Borfit von Burgermeifter Lehmann abgehaltenen Berfammlung größerer oberbadifcher und württembergischer Stromabnehmer wurde der feste Zusammenichluß gu einem Stromabnehmerver band dur Wahrung der gemeinschaftlichen Intereffen in der Belieferung mit eleftrifdem Strom und gur Forderung der auf die Rubbarmadung weiterer Bafferfrafte für die Gleftrigitateverforgung gerichteten Beftrebungen einftimbeichloffen. Bur Durchfibrung der Drgantfation und zur alsbaldigen Geltendmachung der von der Versammlung vorgebrachten Witnsche und Beichwerden bei der Regierung und dem Babifchen Landtag wurde ein Musichuß und gu deffen Borfibendem Burgermeister Lehmann-Billingen gewählt. — Das befannte Bahnhofhotel jum "Deutschen Raifer" wurde von ber Rheinischen Creditbant, Riederlaffung Billingen, angefauft. Der Raufpreis beträgt einschließlich Inventor (30 Fremdengimmer) 300 000 M. Rheinische Creditbant will in den unteren Ranmen des Sotels nach umfaffendem Umbau ibre Geschäftslokalitäten einrichten, die oberen Stock werfe bagegen zu Wohnungen berrichten. Lette Racht wurde in einen Lagerraum des Lebenemittelamtes Billingen ein Ginbruch unternommen. Die Schutymannichaft fab bei einem Patrouillengang den Ginbrecher den Aulagen beim Riettor aufpringen und fandte ihm, da er auf wiederholte Galtrufe nicht fteben blieb, awet Augeln nach. Seinen Raub, bestehend ans einisgen Bateten Margarine und einigen Buchjen Marmelade, marf ber Einbrecher meg.

— Millheim, 22. April. In der Generalversammlung bes Oberbadischen Weinbauvereins wurde die Errichtung eines Weinbauinstituts in Freiburg begrüßt. In der Schädlingsbefämpfung und Nebenveredelung steht Baden an der Spite aller deutschen Siaaten. Arifit geubt murde aber an der Benervengung. Der Abaug auf Glaichen, wie ihn andere Rander bei den guten Sorten icon längst betreiben, fei auch in Baden anzustreben. Die Aenderung des Reblaussaciebes wird angenblicklich von drei Kommissionen durchberaten. Es wurde gewünscht, daß die Reichsregierung hierbei den Einzelstaaten freiere Sand lasse. Die bisherige Tätigseit der Landwirtschaftskammer wurde gebilligt. Schliehlich wurden der bisherige Borstiende Krafft- Schallstadt sum Ehrendrüsidenten und Dekonomierat Bincenz Müllheim sum Ehrenmitalico ernannt

Badifche handwertstunft.

Die Mufterichan, die gurgeit im Sandesgewerbeamt gezeigt wird, ift ein Anfang. Ohne den Krieg und feine jämmerlich-graufamen Folgen wäre es eine Fortsehung. Bas der "Deutsche Werfbund" anbahnte und weiter erstrebt, hätte seinen Weg durch Deutschland weiter verfoigt: gutes Mate rial, gute Arbeit, gute Form für jeden Gebrauchs gegenstand, auch des alltäglichen Lebens. löfung ber maichinenmäßig bergestellten, falten und feelenlojen Fabrifware durch gute bandgefertigte Erzeugniffe.

Beit beißt es: umichalten. Die Forderungen follen bleiben, aber die Anipriiche an ben Ber ft ell ungstoff miffen der veränderten Zeit-lage angepaßt werden. Bo Bronge nicht gur Berfügung ficht, muß Eisen oder Golg an die Stelle treten. Nun gilt es aber, nicht mit Holg etwa Bronge vortäufden, fondern aus der Eigenichaft des Holzes die konftruktiv richtige und ge-fällige Form für den ieweilen Zweck beraus-holen. Dazu wird der Handwerksmeister, vor allem der auf dem Land nicht immer imstande fein, wenigstens nicht unter den gegenwärtigen Berhältniffen. Er foll aber wieber inftand gefett werden und auf dem Errungenen eines Tages weiterbanen. Man wird ibm alfo gunachft m: guten Entwirfen unter die Arme greifen, bie er mit feinen Mitteln ausführen, vielleicht aud abandern fann, und die auch die richtige Forde rung erfüllen: mit dem Material fparfam um zugehen, denn es ist heute kostbarer als je. Beredelung des roben Materials durch möglichit hochwertige Arbeit; Steigerung der Qualität Bujammenarbeiten des Runftlers mit der ichaffenden Sand; am beften die Einheit von Entwerfer und Ausführer: das ift das eine Biel, das der Berstellung. Das andere ift das der Berwertung, des Ab- fates, der Bermittlung zwischen Hersteller und Abnehmer. Beides verfolgt die "Badiiche Sand-werkskunft G. m. b. B." im Berein mit ber beratenden Stelle des Gewerheamtes. Wird das Biel erreicht, fo ftarft es die Bettbewerbsfähigfeit des badischen Sandwerts auf dem beutschen und ausländischen Dtartt und ichafft uns wieber einen qualitätvollen Sausrat, an bem man bauernd feine Freude hat.

Die erfte Mufterichau zeigt Bege, aber noch nicht durchweg die Endftation. Gie zeigt da und bort in einzelnen Stilden noch Anklänge an die herkömmliche und au überwindende Leiftung im Stil der Schwarzwälder Reise-Andenken. Gegen= itber diesen "Gegenbeispielen" (wie man es eigentlich nicht machen foll) treten dann die guten Bofungen um jo wohltuenber in Ericheinung. Aber fie bestürmen nicht mit Ueberraschun-Da find jum Beispiel bemalte Truben, handseit und fröhlich, mit dem Geruch der Be-haglichkeit. Da sind tönerne Schüsseln, Platten, Eggeschirre, Krüge und Töpfe von solider Form, ber Giegbüchse mit Zierrat verfeben, wie man sie gern auf den Tisch stellt und wie sie Küche voer Diele schwinden. Da sind Schatullen und Käsichen, bemalt. eingelegt und mit farbigem Wuster unter Glas versehen, um Briefschaften, Photographien u. dal. darin aufzubewahren. Das neben gereichen die keramischen Dosen mit ihren schönen Deckelfiguren von plastischer Durchbildung zu besonderer Freude. Sie stammen pon Huber-Avethe in Billingen. Einfach und ansprechend find die gedrehten Dosen aus Holz, wie sie früher vielsach üblich waren. Eine befondere Art der Holdbemalung für Sausrat und Spanschachtein pflegt Knofp in Freiburg. — Unter ben Metallarbeiten fallen die Bandteller und die Brieffaften von Diet in Pforzheim durch ihren schönen und sachgemäßen Defor auf der die Birtung des Materials belebt und be-Luftige, farbenfrohe Tone schlagen die bunten Lampenichirme in allen Größen und ber verschiedensten Ausführung an. Frau Cooch zeigt, wie man aus Stoffresten entzückende Rinberfleidden berftellt. In einem eigenen Raum find Glasmalereien untergebracht, darunter Stude in echter mufivifcher Technil. — Unter den Glasmalereien Musstellern find Meister aus fleinen Landstädtchen im Schwarzwald usw. vertreten. Das ist besonders zu begrüßen. Denn nur wenn das gange Land mitmacht, wird aus ber babifchen Sandwerfstunft das werden, mas fie werden foll: eine Stelle für "Wert"-Arbeit im materiellen

und ideellen Ginn. Borderhand bleiben noch Buniche offen. Die Bahl ber Aussteller ift im Berbaltnis zu ben tatfächlich im Lande Schaffenden gering. Gine gange Meihe von Meiftern und Firmen fteben abfeits, fo daß die Betonung des "Badiichen" nur mit Sinidranfung gilt. Undererfeits find der ver-antwortlichen Jurn verichiedene Arbeiten durchgefchlüpft, die ber Musftellung nicht gum Borteil gereichen, weil fie ihr Niveau herabbrücken. Gine repräfentative Schan ift deshalb noch feineswegs auftande gekommen. Aber, wie wir zu Anfang fagten: fie zeigt Wege. 23. E. D.

Aus dem Stadtfreise.

Dode und Beim. Mit der heutigen Rummer übergeben wir ber Frauenwelt die von uns angefündigte Beilage, die durch bas Bufammenwirfen mit verichiedenen führenden Bereinen auftande gekommen ift. Es foll mit ihr den Sausfrauen ein verftandiger Ratgeber an die Sand gegeben werden, der im Laufe der Beit hoffentlich zu einem beliebten Organ wird, das der Sausfrau in den vielen Roten und Schwierigfeiten unserer Zeit wertwolle Binfe und Auskfünfte bietet. Da alles, was gebracht wird, aus der Pragis und für die Praris bestimmt ift, find wir für Anregung und Mitarbeit erfahre-

ner Sausfrauen auf allen Gebieten dankbar. Der Bechiel im Genbarmerieforps. Das Staatsminifterium hat den Rommandeur des Gendarmerieforps, Oberft hermann Ruen : auf fein Anfuchen auf den Zeitpunkt ici= Uebertritts in den Reichsdienst aus dem badifchen Staatsdienft entlaffen und hat auf den gleichen Zeitpunft dem Kommandanten bes 3. Gendarmeriediftrifts, Major Albrecht Ge = n e ca, unter Ernennung jum Oberft die Stelle bes Rommandeurs ber Gendarmerie fibertra-

Der Bad. Beamtenbund hat feine Beichaftsräume in 'en Rordfligel bes Refibengichloffes

Der Dentiche Schugbund für die Grenge und Anslandsdeutschen gibt Fahrscheine für freie Reise in die Abstimmungsgebiete auf Wege über die Unterorganisationen aus. Dieje Scheine gelten 21 Tage vor und 21 Tage nach der Abstimmung, die voraussichtlich im Juni stattfindet. Stimmberechtigte Ost- und Westpreugen, die die Ginreife fruber antreten mollen, erhalten das Reifegeld 3. Rlaffe für Sin und Buritd erstattet, wenn fie por Antritt ber Reise einen Antrag bei ihrem Beimatbunde oder einer Zweigstelle bes Deutschen Schutbundes ftellen und nach ihrer Rückfehr nachweisen, daß fie am Abstimmungstage an ihrem Geburtsorte anwejend maren.

Beftrafungen. Im Monat Mars wurben durch die biefigen Gerichte 27 Berfonen wegen Preistreiberei, unerlaubten Sandels fowie Bergebens gegen die Fleisch-, Milch-, Brot- Eier- und Kar-toffelversorgung mit Gelb von 5 bis 1000 Mark, im Unbeibringlichfeitsfalle von 1 Tag bis gu 67 Tagen Gefängnis rechtsträftig beitraft.

Frevelhafter Unfig. Mittwoch abend murde awischen hier und Ettlingen bei der Blockitation 168 auf den um 7.05 hier abgehenden D-Zug durch unbefannten Tater ein Schuß abgegeben. wodurch am hinteren Personenwagen eine Scheibe gertrümmert murde. Berlett murde niemand.

Beranstaltungen.

Die fath. Ingend von Karlarnhe veranstaltet am nächsten Sonntag, abends 1/8 Uhr, in der Festhalle eine Jugendiagung, zu der zwei hervorragende Red-ner gewonnen sind. Musikalische, gesangliche und turnerifche Darbietungen fowie Reigen merben fich ichließen. Gur die Beranstaltung zeichnen die Bezirks-verbände der kath. Jugend- und Jungmänner sowie Jungmädchenvereine. (Siebe die Anzeige.)

Standesbuch-Uuszüge.

Gbeichließungen. 22. April: Julius Rotthaus von Duffeldorf, Raufm. in Bobicie, mit Gertrud Rommel von Seidelberg: Aug. Kramer von Freisburg, Maich. Arb. bier, mit Rath. Schuntr von Ditenhöfen; Rich. Graber von hier. Schloffer bier, mit Rarol. Saufer von Freiburg; Dr. Otto Friedrich von Molsheim. Stadtrechterat hier, mit Dr. Selene Robbe von Mannheim; Baul Bordes von Um. Lebrer hier, mit Maria Beter von hier.

Todesfälle. 21. April: Edgar, alt 28 Tage. Bater Engen Geiler, Kaufm.; Elije Frank, ledig, Poft-gehilfin, alt 20 Jahre. — 22. April: Amalie Birme-lin, alt 81 Jahre, Bitwe von Friedrich Birmelin. Sauptlebrer; Maria Di üller, alt 78 Jahre, Bitme von Sch. Müller, Steueraffiftent.

Beerdigungsseit und Trauerbaus erwachener Ber-storbenen, Freitag, 28. April, 48 Uhr: Johanna Bal-ter, Obergarderoßiere, Karlfit, 50. — 3 Uhr: Auguste Popiste, Landwirts-Ghefrau, Yorkst., 51. — 4 Uhr: Jatob Ronig, Bigarrenfabrit, von Bruchfal (Geuer-

Lette Machrichten.

Der Caillaug-Prozeß.

(Eigener Drahtbericht.) Paris, 22. April. Im Caillaux-Prozeß nahm Caillaug nach feinem Berteidiger felbft das Bort au einer furgen Berteidigungsrebe, Die die Tribitue zu lautem Beifall veranlagte. Er lehnte die Behauptung ab, daß ein Politiker in Kriegszeiten nicht berechtigt fei, eine andere als die Regierungspolitik zu betreiben. Riemals habe er Unterredungen mit dem Feinde gehabt und niemals babe er daran gedacht, Frankreich von seinen Allierten zu trennen. Man nimmt an, daß das Urteil beute gesprochen wird.

Defterreichische Länderkonferenz.

Bing, 22. April. (Bolff.) Geftern nachmittag ift die Sandertonfereng eröffnet worden, an der Delegierte aller politifden Parteien und fämtlicher Länder Desterreichs teilnehmen. Bunächst murben die eingegangenen Berfaffungsentwürfe beiprochen.

Streif der Induftrieangestellten in Desterreich.

Wien, 22. April. (Bolff.) Die Leitung bes Bundes der Industrieangestellten hat infolge der Ablehnung der Forderungen der Angestellten den Ausstand für beute angefündigt. Die lebenswichtigen Betriebe treten erft am 26. April in den Ausstand.

Wien, 22. April. (Bolff.) Bei dem beute beginnenden Streit ber Induftricange. stellten kommen, wie die "Neue Freie Breffe" feststellt, 70 000 Angestellte in Betracht

Rüdfriff der serbischen Regierung.

Mailand, 22. April. Gin Belgrader Telegramm bes "Corriere bella Gera" melbet, daß ferbifce Regierung gurudgetreten ici-

Tagesanzeiger. Mabeigenteil au erleben

Freitag, den 28. April.

Bad. Landestheater. "Troubadour", abends 7 Uhr.

Der Stenographenverein Gabelsberger gibt Damen und herren jeden Alters und Standes Gelegenheit, die Stenographie zu erlernen.

Möbel- und Ausstattungshaus Sustav Friedrichs Karlsruhe 1. B.

Celeph. 5174 Karl- Friedrich ftr. 24 (Rondelly).

Ständige große Ausstellung kompletter Wohnungseinrichtungen in allen Hols- und Stilarten. Streng reelle Bedienung.



die gute, hautverjüngende Zuckooh - Creme, neben Zuckooh-Elite-Creme das weitaus Beste bei spröden, aufgesprungenen Händen!

Gerichtssaal.

I. Karlsruhe, 21. April. In der gestrigen Sibung der Straffam mer II wurden folgende Anklagen vershandelt: Die Kontoristin Emma Keller aus Pforzbeim bat im Ginverständnis mit ihrer Mitarbeiterin Emilie Sonnet geb. Burghardt aus Pforzheim ihrem Arbeitgeber, Firma Lut & Beiß, Silber im Wert von etwa 20 000 Wt. gestohlen. Die Sonnet selbst staft sol-ches im Wert von etwa 1800 Vt. und hat dieses, sowie bas von der Reller entwendete Gifber dem Goldidmied Rarl Friedrich Burghardt, ihrem Bruder, verfauft, der es in feinem neu gegründeten Geichäft ver-wendete und beshalb der Behlerei beschuldigt ift. Die bisher gut befeumundeten Angeklagten erhalten fol-gende Strafen: Keller und Sonnet je 1 Jahr, Burg-hardt 1 Jahr 3 Monate Gefängnis, letterer außerdem S Jahre Chrverluft. — Fasser Albert Metz eine From 2008 ger aus Pforzheim, ein rückfälliger Dieb, hat mehrere Fahrräder gestoblen und Urkunden gefälscht, die den Erwerb dieser Räder nachweisen sollten. Er leugnet hartnäckig, wird aber überführt und zu Jahren Gefängnis ab 2 Monate 2 Wochen Untersuchungshaft und 3 Jahren Sprverluft verurteilt. — Emma Friederife Bu g, Ber-fäuferin aus Stuttgart, hat in den Bahnhofsanlagen fänferin ans Stuttgart, hat in den Bahnhofsanlagen in Pforzheim einem angetrunkenen, auf einer Bank eingeschlafenen dändler aus Minchen die Brieftasche mit 7700 Mt. gestoblen. Die rüdfällige Diebin erhält 1 Jahr 6 Monate Gesängnis. — Kansmann Swald Hafren aus Liebensell wird wegen Sehleret, Ankistung sum Diebstahl und Diebstahl i. R. au 8 Wonaten, Histung sum Wiedstahl und Diebstahl i. R. au 8 Wonaten, Historie Misser Eisen wegen Diebstahls au 2 Monaten und Bilhelm Mienhard. Pressen Diebstahls au 2 Monaten und Bilhelm Mienhard. Pressen und Diebstahls zu 2 Monaten 3 Tagen Gefängnis verurteist. Bei Gartmann und Wienhardt wird der Strasvollsun nicht praftisch werden, da sie neusich vom Schwurgericht au lebenslänglichem Inchthand verurteilt wurden. In der heutigen Sichung der Strass am mer III

In der heutigen Sibung der Straffammer III wurden folgende Anklagen verhandelt: Taglöhner Karl Krell, Monteur Konstantin Roos und Fahrikarbeiter Josef Gobrig, alle aus Ruppenheim, batten in ber Racht vom 11./12. Gebruar b. J. aus dem Anwesen des Fabrifanten Schäuble in Aupvenheim burch Gin-bruch 8 Elektromotore und 1 Anlaffer im Bert von 2875 Mt. geftohlen und an den Sandler Abolf Friedrich E. in Raftatt unter dem Wert verkauft. Wegen schweren Diebstahls erhalten Krell und Roos je 1 Jahr, Gobrig 8 Monate Gefängnis, wegen Sehlerei E. 10 Monate Gefängnis, dem Roos werden außerdem die bürgerlichen Ehrenrechte auf 3 Jahre aberkannt.

e. Karlsruhe, 22. April. In der gestrigen Situng der Straffammer III wurden ferner verurteilt: Josef Bunsch, Fabrifarbeiter aus Gausbach, wegen mehrfachen, teils schweren Diebstahls ju 1 Jahr Gefängnis, Alfons Bunich, Schuhmacher, und August Mun-genast, Fabrikarbeiter aus Gausbach, wegen Behleret und Beihilfe jum ichweren Diebstahl, ersterer zu 6 Monaten, letterer zu 2 Monaten Gefängnis, Emil Früh, Artist aus Ulm, we-gen schweren Diebstabls i. R. du 1 Jahr, Karl Schäfer, Taglöhner aus Saarburg, wegen Hehlerei su 6 Bochen Gefäsgnis.

. Mannheim, 22. April. Bor bem Schwur. gericht wurde der 37jährige Anwaltsgehilfe Fr. L. Braun von hier, der seine Frau durch fünf Schüffe getötet hatte, nachdem er erfuhr, daß sie ihn seit Jahren auf daß schmählichste betrog, freigesprochen. — Wegen schwer er n Raubs erhielt der Wjährige Heizer Friedr. Mösch von Oberhausen bei Bruchsal, der den 66jährigen Schuhmacher Liebel aus Pirma= fens auf der Straße niedergeschlagen und beraubt hatte, 2% Jahre Gefängnis.

Sport/Spiel/Turnen.

F.V. Grünwinkel — F.V. Beiersheim 1:1. (Gigener Bericht.)

Um für die noch bevorftebenden Rampie für ben Auftieg in die Liga im Training zu bleiben, hatte sich der Bezirksmeister der A-Rlasse den F.B. Beier the im als Gegner erkoren. Beide Mannschaften seigten ein einwandfreies, sehr eifriges Spiel, bei dem Beiertheim in der ersten Hälfte etwas überlegen war. Die aute hintermannschaft Grünwinkels ließ es jedoch au feinem achtbaren Erfolg tommen, nach eima einem halben Dubend Edballe fur Beiertheim gings mit dem Stande non 0:0 Toren in die Baufe.

Rach Blatwechfel ichof Beiertheim das erfte Tor, Minuten vor Schluß erzielte Grunwinkel ben Ausgleich durch einen Elfmeterball, den der Beiertheimer Torwart awar abwehrte, ben ichnellen Rachichus aber nicht mehr halten konnte. Mit dem unentschiedenen Resultat von 1:1 Toren fand das Spiel seinen Abschluß.

Wirtschafts= und Handelszeitung.

Börsen- und Finanzmeldungen.

Berliner Börse.

W. Berlin, 22. April. Da die freiwilligen Zwangsglattstellungen beendigt zu sein scheinen und auch das Privatpublikum in großen Massen mit Ver-kaufsaufträgen nicht am Markte war, schritt die Spekulation im Einklang mit der bereits an der Frankfurter Abendbörse eingetretenen Erholung zu Rückkäufen. Dies verlieh der Börse ein recht festes Aussehen und verhalf den gestern stark rückgängig gewesenen Werten zu teilweise ganz ansehnlichen Kurserholungen. Diese betrugen für die Montanwerte 5—25 Proz., für Farbwerte 7 bis 20 Proz., für Elektrowerte 8—20 Proz., für Uebersee sogar 35 Proz., für Schiffahrtswerte 29 Proz., für Veleziere 25 Proz., für für Valutawerte bis zu 25 Proz., für Kolonielwerte bis zu 60 Proz., für die übrigen Werte 3—10 Proz. Am Kolonialmarkt stiegen später Südsee, Sloman weiter ansehnlich. Bankaktien fest, besonders Deutsche Bank. Der Rentenmarkt war allgemein still und wenig verändert. Mexikaner leicht er-holt. Devisenkurse bröckelten wieder leicht ab. Bei anfangs lebhaftem Geschäft erholte sich der Kursstand bei leichten Schwankungen wieder

Berliner Kursnotierungen 21. April 22. April 21. April 22. April Schaninghh. 485.— Gr. Bl. Stradoubh. 137.50 Lembardez 44.— Frinz Helarickhh. 615.— Gritteer Mesch.

Hann Kaschines 415.

Hann Waggon 432.

Harpeacr 320.

Hosper Hisses 415.

Hirsch Expfor 325.50

Kösch Eisen 360.

Kösch Eisen 360.

Kosth Gellulose

Kyfikhaser 238.50

Laxrahätte 275.

Ladwig Löwe 300.

Aleningsmann 400.

Ober Eisenbed 225.

Ober Eisenbed 225.

Ober Eisenbed 288's

Ober Kolkswerke 388.

Ober Kolkswerke 388.

Ober Kolkswerke 388.

Shein Metall 297.

Richin Stahl 311.

Rozbacher Hitte 300.

Ritgerswerke 280.

Steltiner Valkan 283.75

Siolberger Zink 305.

Steltiner Valkan 283.75

Steltiner Valkan 305.

Ver. Biak Zypern 740.

Westereg, Alkni 739.

Zelisteif Wakided 303.

Otari Genns 585.

Pomena 11000.

Baltimere 335.

Canada 930.

South West 450.

Stellage Rezeana 1655.

Dentsche Fetrel 717. Beutsch Austral.

Eamb, Paketiahrt 193.25

Eamb, Sädam. 275.50

Eams Schiffahrt 363.—
Nerdd, Lieyd 189.75

Berl, Eandelsges 210.—
Diak. Commasdit 220.—
Drasdeer Renk 187.50 200.50 31**0**.50 220.-187.50 Dresdener Bank Dosterr, Kredit Reichsbank . . . Sinner Branerei . 300.50 480.— 415.— 234.25 293.— 395.— 299.50 477.— 299.50 306.75 220 — 280.— 301.— 337.50 312.— 248.50 376.50 214.50 329.50

Peatsche Fetrel 717.— Feldmühlerapier 450.— Frankfurter Börse.

W. Frankfurt a. M., 22. April. Bei ruhigem Geschäft kennzeichnete sich die Börsenstimmung als fest, und die an der gestrigen Abendbörse eingetretene Erholung machte zum Teil weitere Fortschritte. Höher stellten sich besonders Montanpapiere, selbst Harpener mäßig anziehend. Auch Kaliaktien blieben gesucht. Fest lagen Elektro A. E. G., Gold- und Silberscheideanstalt, die eine Steigerung von über 20 Proz. erfuhren. Auch Farbwerke Höchst waren höher. Die waren in Schiffahrtsaktien wenig verändert. Im freien Verkehr sind Deutsch Petroleum anziehend. Auch Steaua Romana fest. Auslandswerte wie Mexikaner unregelmäßig. Eine größere Anzahl von Papieren lag schwach. Adlerwerke Kleyer sehr gefragt: 15 Proz. höher. Im weiteren Verlaufe blieb das Geschäft eng begrenzt. Kali größtenteils fest. Privatdiskont 41/4 Proz.

Frankfurter Kursnotierungen.

21.	April	22. April	21. /	April 22	April
adische Bonk .	154.50	190 1	Chem. Fab. Manub.	540	565
ernstädt. Bauk entsche Bank	304,-	152.25 310.—	Geor, Junghans	1185.— 300.—	1225.—
isk. Commandit resdenor Bank	220 187	213 25 185.25	Adler & Oppanh.	=:=	II.
esterr. Länderb	+	98.25	B. Masch, Badonia Mechiab, Burlach	100	325
helm.Craditbank chasCh. Bankv	140	140	Machiab Critimer	348	343
fidd. DiskGes.	157	155 25	Machiabr. Karlar.	295	
doner Bankvar.	80	80	Schlinek & Co. Oberarsel	TI	77
echumer Onest. elsenkirchen	320	345.— 337.—	Els. Bansawollo . Spinneroi Billing.	385.— 299.50	==
arponer	320	329.50	Uhrenfab. Furtw.		
anrabilite	I	PET	WagaPab.Fachs Zells.off Waldhof	375	380.50
schaff. Zellstoff rån & Bilfinger	620.—	620	Znokerfab, Wagh.	399	398
ementwHoiselb	245	245 -	Zuckeri.Frankent		402

Vom Devisenmarkt.

w. Frankfurt, 22. April.

	manual man	Cabiana.
21. April	22. April.	
Geld. Brief:	Geld:	Brief:
Antwer: en-Britssel 400.50 401.50	393.50	394.50
Melland	2242,50	2247.50
Tanadan 000 000 000	238.10	
Paris	368.50	239.30
		369,50
	1091.25	1093.75
Spanion	1028.75	1031.25
Italiea 271. — 272. —	289.50	270.50
uissaben		
Janemark 1043.75 1046.25	1028.75	1031,25
Norwagen 1213 50 1216.50	1213.75	1216.25
Schweden	1336.—	1339
Melsingiors	04.4	
Newyork 59.90 60.10	60.60	60.80
Wien (altes)	-,	
Bentsch-Desterreich 27 70 27.80	28,45	28.55
Endapest		
Prag 93 94	92.—	93
	TAXA SEED	
w. Be	erlin, 22.	April.
21. April.	22, A	pril.
Geld Brief	Geld:	Brief:
Amsterdam-Rotterdam 2237.75 2238.25	2232.75	2237.25
Brassel-Antwerpen 399,69 400.40	391.60	395.40
Ohristiania 1213.75 1216.25	12033/8	1211.25
Kopenhagen . 1048	1049.—	1055.—
Stockholm 1333.50 1336.50		
Heisingfors 344.65 345.35	337.15	337.85
	269.70	270.30
	237 76	238,25
Newyork	60,521/2	60.721/2

Prag . Budapest .		111		92.25 92. 27.75 27.	35 93.40	93,60
	21	Anril 2	22. April	w.	Zürich, 22	THE RESERVE THE PERSON OF
Dentschland Wica Prag Holland Newyork London Paris		9.25 2.70 8.95 2.06 ¹ 5.56 22.02 33.50	9.20 2.65 8.80 2.061 5.57 22.03 33.90	Italien Brüsse: Kopenhag Stocknom Christian Madrid Buenes A	123 ia 112 96.28	24.40 36.25 97.— 123.— 112.50 96.50

Volkswirtschaft.

Ein großes Braunkohlenlager wurde in der Nähe von Darmstadt festgestellt. Das Lager befindet sich in einer Mächtigkeit von etwa 15 Meter Höhe in einer Tiefe von 2 bis 20 Meter. Mit den umfangreichen Baggerarbeiten und der Einrichtung für den Abbau des Kohlenlagers wurde bereits begonnen. Die eine Reihe von Jahren in Anspruch nehmenden Baggerarbeiten wurden der Baugesellschaft Siegrist u. Co. in Karlsruhe übertragen.

Geldmarkt

Schuldverschreibungen der Stadt Mannheim. Der Stadtgemeinde Mannheim ist die Genehmigung zur Ausgabe von zu 4proz. verzinslichen Schuldver-schreibungen auf den Inhaber im Nennwert von 14 500 000 Mk. sowie zur Ausgabe der zugehöri-gen Zinsscheine erteilt worden.

Banken und Börsen.

a. Der Vorstand der Vereinsbank Weinheim e. G. m. b. H. erstattet der demnächst stattfindenden Generalversammlung einen Geschäftsbericht, wonach die Umsätze im abgelaufenen Jahre sich auf über 348 Millionen bezifferten. Der Reingewinn beträgt 106 051 Mk. und gestattet die Verteilung einer Dividende von 6 Proz. (gegen 7 Proz. im Vorjahre). Die Zahl der Genossen hat sich von 2019 auf 2089 vermehrt.

Die Frankfurter Warenbörse wird während der Dauer der zweiten Frankfurter Internationalen Messe vom 2. bis 11. Mai, wie während der erst Messe, in einem Saal der Festhalle, und zwar allen Wochentagen von 12 bis 1 Uhr mittags, gehalten.

Versicherungswesen.

Stuttgarter Lebensversicherungsbanke a. G. (All Stuttgarter). Die geschäftlichen Ergebnisse (Jahres 1919, des 65. Geschäftsjahres, übertrafen jeder Beziehung die der Vorjahre um das Meh fache. Es wurden 29 294 Anträge über 342,1 Mi lionen Mark eingereicht (gegen 10 692 Anträs 122,9 Mill. Mark im Vorjahre). Aufgenomme Aufgenomm wurden 23 612 Versicherungen (im Vorjahre 898 mit 270,9 (im Vorjahre 100,8) Mill. Mark. Das si Zahlen, die dem Gesamtergebnis in den erste dreißig Geschäftsjahren der Bank gleichkomme Nach Abzug des Gesamtabganges durch Tode fälle, Ablauf, Austritt usw. bleibt in der Tode fallversicherung ein Reinzuwachs von 18 460 (F Vorjahre 3341) Versicherungen mit 232,4 (im Vor jahre 61,8) Mill. Mark Kapital. Einschließlich de seit 1904 nicht mehr betriebenen Altersversiche rung betrug Ende 1919 der Gesamtbestand de Bank 191147 Versicherungen mit 1 Milliarde 487 Mill. Mark Versicherungssumme.

Dom Wetter, der bad. Landesmetter, warte in Karlsruft Auf Crund land- und funfentelegravbilder Meidunge Besbachtungen vom Donnerstag, 22. April 1920 8 Uhr morgens (M.E.Z.)

Drt Hamburg Königsberg.	in NN mm 766,2	Eemp C.	Richtg.	Stärfe	ESetter	letite 24 Gi
Damburg			The second			
MEDITIOGRATO	THE RESERVE AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE	8	BeB	idwad	Dunft	0
Berlin	764,1	8	98	mäßig	bedectt	9
Munchen	765,0	5	233	mäßig	bededt	8
Siodholm .	NEW TAN	\equiv				-
Bods	768.3	-6		ftille	wolfis.	0.5
Marfeille	758,4	10	WNW		molfls.	0,5
Bien	DE TO				_	=

Rarlernhe Seebobe 127 m

Di

Contraction Occopage 127 in							
Euftdr. in NN mm	Temp.	Geftr. Höchst= Bärm.	Riedr. Temp. nachts	1000	in d Stärfe	Better ich	
766,6	6	12	4	-	ftille	beiter	
Feldbergerhof (Schw.) Seehobe 1281 m							
658,4	0	2	-1	n	mäßig	bebedt	
Königstuhl Seehobe 563 m							
.766,2	5	9	3	92	fcwach	balbbb.	
St. Blaffen Seebobe 780 m							
-	5	7	0	9228	fdmad	molfig	
Baden-Baden Seebobe 213 m.							
765,7	4	12				beiter 0	
	with the		M & W 6	Service Par	TO DESIGN	THE SECOND	

Allgemeine Bitterungsüberficht,

Die Tiefdrudwirbel über der Rordiee und in Diten haben fich weiter entfernt. Das westlich Hochdrudgebiet hat fich weiter binnenwärts vel legt. Unter seinem Ginfluß ift vielfach Au heiterung erfolgt; in Nord= und Mittelbadel war es ichon in der Nacht flar, infolgedeffel tam es vereinzelt zur Reifbildung. — Der hob Druck wird sich wohl nur turze Zeit behauptel da neue Luftwirbel von der Bestküste Frank

Boransfictliche Bitterung bis Freitag, be 23. April, nachts: Beiter, troden, unter Tal warmer. Die Befferung ift voraussichtlich nut von furzer Dauer.

Rhein-Bafferstände morgens 6 Uhr:

II STATE THAT IN THE	22.	April		21. Apr
Schuiteriniei	. 0	1,90 m		1.70
Mehl		2,81 m		2,68
**		4,43 m	mittags 12 Uhr	4,42
			abends 6 Uhr	4,43
Manubeim		3,49 m	LEED AND DESCRIPTION OF	3.28

Weine

Rappolisweiler, Reichenweierer etc. rote und weiße

offerieren heute, infolge Zollnachlaß, so lange Vorrat billigst

Franz Fischer & Cie.

Weingroßhandlung, Wein-Import. Fernsprecher Nr. 163.

Rasch ein gutes Bild für Paß, Porträt auch Industrie liefert Fr. Umhauer Atelier elektr. Vergrößerungs-Anstalt Vorteilhafte Bezugsquelle

Auskunfte über Lebens wandel, Cha rakter, Vermögen usw. besorg Auskunfiel Holveck Offenburg

tür Brautpaare.



Haas, straße 31 und auf dem Martte. - Telephon 5667.

Tabatigneidemasginen für Sand- u. Braftbetr., Riftenverichliebapp., Räncherapparate, Cen-

frifingen. Hähner, Bruchfal, Neutorstraße 1.

Ofencohre, Bintel und Bogen find

Jatob Better. 20 Donalasitrake 20.

Winschen Sie Aufklärung Vornamens, Jahr u. Tag Geburt ein. Auskunft tis. Zahlreiche Dank-

H. Pöhimann, Mannheim,

STATE OF THE PARTY Jirael. Gemeinde.

Sanptiynagoge Aronen-firahe.
Breitag. den 23. April:
Sabbataniana 7.15 Uhr.
Samstag. den 24. April:
Wiorgengottesd. 8.30 II.
Jugendgottesd. 8.00 II. gugendgottesd. 3,30 u. Jugendgottesd. 3,00 u. Stadtrabb. Dr. Aurrein Sabbatausgang 8,10 u. Berftags: Viorgengot-tesdienif 7,00 Uhr. Abendgottesd. 7,45 Uhr.

Ifrael. Religionsgesellichaft.

Freitag, den 23. April: Cabbataniang 7.15 Uhr. Camstag, den 24. April: Moraenavitesd, 7.30 II. Chülergottesd, 2.45 II. Radm.-Gottesd, 5.00 II. abbatansaana 8.20 tesdienst 6.15 Uhr. Buffer: Allee 62.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme an unserm schweren Verluste sagen wir auf diesem Wege von Herzen Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen: Karl Zimmermann und Familie.

Karlsruhe, den 22. April 1920. Hans-Thomastr. 9.

Danksagung.

Für die wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgang unsrer lieben Schwester sprechen wir unsern innigsten Dank aus. Karlsrnhe, Rastatt, den 22. April 1920.

Familie Streißguth.

Brief - Umschläge Im

für Bablamede, Sandel und Induftrie Behörden, in größeren Bosten greifbar. Auch billige Gelegenheiß-Bartieposten. Bruno Lange, Papiergroßhandlung Katier-Allee 62. Gernsprecher 4920 4921

Statt besonderer Anzeige:

Schmerzerfüllt teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß heute nacht plötzlich unser unvergeßlicher guter Vater, Großvater, Urgroßvater, Schwager und Onkel

Herr

im Alter von 92 Jahren sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bittet für die trauernden Hinterbliebenen:

Albert Eichtersheimer.

Karlsruhe, 22. April 1920.

Die Beerdigung findet am Sonntag, 11 Uhr, von der isr. Leichenhalle aus statt. Blumenspenden dankend abgelehnt,



Stuttgart, Friedrichstraße 7, I, für dauern

tünstliche Augen w nach der Natur berauftellen und einzupassellen Kriegsinvaliden wollen behördliche Beicheinis gung mitbringen. — Sprechzeit 8-4 Uhr. Gebrüder Müller.

liefert rasch und preiswe C. F. Müllersche Ho! buchhandlung m.b.H

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

In das Sandelsregister B Band III D.3. 5 ikt im Firma Deutider Phönix, Bersicherungs-Attien-Gelessichaft, Frankfurt a. M., mit einer Iweigniederlassung in Karlsrube, eingetragen: Durch Belchluß der Generalverlanmulung vom 27. Nowmber 1919 ist der S Aldi. 3 der Sakung genachert worden. Dem Prokuristen bei der Brosidert worden. Dem Prokuristen bei der Brosidentia Krankfurter Bersicherungs-Gesellschaft Aafob Klein, wohnhaft in Buchicklag, ist auch für den Deutschen Phönix, Bersicherungs-Aktiengesellschaft, und ebenso ist dem seichertgen Borstand der Organisationsächteilung Adolf Keig Prokurg erseilt worden. Feder derselben ist aur Vertretungder Gesellschaft in Gemeinschaft mit einem Bortundswiltalied ober mit einem andern Prokuristen berechtigt.

Karlsrube, ben 21. April 1920. Badifches Amtsgericht B. II.

In das Handelsregister B Band IV D.3. 39
tit aur Firma Badische Vertriebstielle, Gesellschaft
mit beschränfter Saftung, Karlsruße, eingetragen:
Die Brotura des Theodor Sensert ist erloschen.
Dem Bezirfsleiter Waltber Müller-Beeck in Karlsruhe ift Brotura in der Weise erteilt, daß er berechtigt ist, in Gemeinschaft mit einem Geschäftsführer oder einem andern Broturisten der Getellschaft dies au vertreten.
Karlsruße, den 20. Auril 1920.
Badische Amtsgericht B. U

Badifches Amtsgericht B. II.

In das Sandelsreaffer B Band IV D.3. 34 th aur Kirma Christian Betri & Comv., Gefellsichaft mit beidräufter Saftung, Karlfrube, einsetragen; Die Bertretungsbefugnis der Geschäftstübrerin Gertrud Martins ift beendet. Kaufmann Erwin Lindenlaub, Karlfrube, ift als Geichäftstübrer bestellt. ührer bestellt. Karlsrube, den 20. April 1920.

Babifches Amtsgericht B. II.

Badisches Amtsgericht B. II.

An das Sandelsregister B Band V D.3. 14
ilt eingetragen: Firma und Sit: Nagel & Kleiner,
Beiellichaft mit beschränfter Saftung, Karlsrube,
Beiellichaft mit beschränfter Saftung, Karlsrube,
Benenstand des Unternehmens: Die Serstellung
und der Bertrieb von Laden, Farben, Delen und
tinschlägigen Erzeugnissen, somie der Betrieb
eines Agenturgeschäftes in chemisch-technischen und
dosmeischen Brodusten und Materialien, Stammkavital 20 000 Mt. Geschäftischerer: Sermann
Nagel, Kausmann, Beingarten i. B., Albert Kleiner, Kausmann, daselbst. Der Gesellichaftsvertrag
ist am 9. April 1920 setzeschlätt. Iseber von den
Beichäftsführern ist allein berechtigt, die Gesellichaft au vertreten. Der Gesellichafter Kausmann
Dermann Nagel in Beingarten bringt zur Inrechnung auf seine Stammeinlage in die Gesellichaft Warendeskände von Laden, Delen und Setten im Werte von 17 600 Mt. ein, Die Besannimachungen der Gesellschaft erfolgen nur durch den
Deutschen Reichsanziger".

Rarlsrube, den 20. April 1920.
Badisches Amtsgericht B. II.

In das Bereinsregister ist au Band D.B. 14 eingetragen: Turn-Berein Karls Erünwintel 1862, Karlsrube-Grünwintel, Karlsrube, den 20. Auril 1920, Badilches Amtseericht B. II. Rarlerube-

Bekannimachung.

Die Brengifch=Gubbentiche Rlaffenlotterie betr Die Ziehung der 5. Alasse der 15. Preußisch Süd-beutigen (241. Breußisch Rlassenlotterie wird Bach planmäßiger Bestimmung am 7. Mai 1920 beginnen. Die planmäßige Ernenerung der Lose 5. Klasse but bis spätesten Somnabend, den 1. Mai d. 38., abends 6 Uhr, bei den zuständigen Badischen Diterieeinnehmern zu erfolgen, die auch Kauilose adgeben.

Rarlsrube, ben 21. April 1920. Lanbeshanptfaffe als Landesbehörbe für bie ftaatliche Rlaffens lotterie.

Berband mittelbadischer Pferdezucht:Genoffenschaften Fohlenweibe Raftatt.

Die Commerweide auf unferer Gobienweide in Samstag, ben 15. Mai 1920

eröffnet werden. Einder und ältere Bferde auf der Beide aufgenommen. Bedingungen und Anmeldesormulare find dei unterzeichneten Berwaltung erbältlich. Anmeldungen sind ivätestens bis 5. Mai 1920 tinaureichen. Die Berwaltung:

Die Berwalinus: Dr. Lierarst, Raffatt, Kaiseritrake 47.

Unfängerturfe in Stenographie

Beginn Dienstag, den 27. April 1920, abends Uhr, in der Leopoldichile. Anmeidungen am Interrichtsabend oder im Bereinstofal Gafthaus Inr Rofe", Latierplat. Unterrichtsgeld 25 Mt. Stenographenverein Gabelsberger.

Cebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Die Ausgallung der Dividende erfolgt am Camstag, den 24. April, vorm. von 7-12 Uhr And nachmittags von 1-4 Uhr, für die Rummern der neuen Rarfenbicher von 6601-7000 an Anferer Rasse. Boonstraße 28, gegen Borzeigung des neuen Martenbuchs. Es wird bringend gebeten, Wechielgelb

Befanntmachung.

Begen Bornahme der gründlichen Frühighes-reinigung bleiben unjere Diensträume am Mon-tag, den 26. d. Mts. für das Bublitum geschloffen. Stadthaupftaffe A.

Schalterstunden beim Rahrungsmittelamt.

Ab Montag, ben 28. April 1920 find bie Schalter bes Hahrungsmittelamts geöffnet: von 1/2 8 Uhr vormittags durchgehend bis 3 Uhr nachmiftags.

Rarlsruhe, ben 22. April 1920. Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.

Deutsche (liberale) Boltsparte Ortsverein Aarlsrube.

Samstag, den 24. April, abends 8 Uhr, im großen Beitfaale des Friedrichshofes

Die Deutsche Volksparkei und die politische Lage.

Redner: Dr. Julius Curtius-Beibelberg.

Freie Aussprache. Eintritt: 0.50 Mt., numerierte Blate 1.- Mt

Ortsgruppe Karlsruhe.

Oeffentl. Vortrag des Herrn Dr. Ismar Freund aus Berlin: "Was bringt die neue Zeit?

am Samstag, den 24. April, abends 81/4 Uhr, im Saale des "Nassauer Hof",

Kriegstraße 88. Hierzu laden wir höflichst ein.

Der Vorstand.

Pfänder-Berfteigerung.

Am Donnerstag, den 6. Mai, nachm. 2 Uhr, verde ich im Anstrage der Pfandleihanstalt Balter vier, im Austionslokal Rüppurrerstraße 20. die toer 6 Monate in Buch 6, die Ar. 257 verfallenen kländer sowie Lagergüter öffentlich gegen dar versteigern. Der Nedererlöß wird, wenn innerhalb 3 Tagen nicht abgeholt, det der zuständigen Finanzielse die herterlegt. Me hinterlegt. **Madlener**, Auftionator, Rüppurrerstraße 20.

Nuthol3-Berffeigerung.

Babilches Horkamt Karlkrube-Dardt versteigert Mittwoch, den 28. Avril lid. Is., früh 9 Uhr im "Tonitzenhaus" dei Karlsruhe aus verschiedenen Abiellungendes Wildparks 150 Eichen I.—IV. Al. mit 294 im, 878 Horlen Abich I.—III. Al. mit 687 im, 30 Kichten-Siämme II.—IV. Al. mit 22 im, 1 Larde IV. Al. mit 0,54 im, 1 Alasie IV. Al. mit 0,48 im, 2 Bavvelu II. u. III. Al. mit 2,34 im, sowie 28 Sichtenkangen deim Barthaus liegend. Ausgäge find deim Forkamt, Schlösbezirk 16. erdältlich. Auskunft gibt Forkwart Bauer, Karlsrube, 3irfel 2 und Forkwart Audwig deß im Parkbaus an der Friedrichstaler Allee.

ferdefleisch-Bertau Einlösung der Marte 4.

Serie D, ziegelrote Karten. Berkanfsitelle: Durlacheritrafie 59. Freitag, den 23. April 1920, Nr. 30501—32600. Kopfmenge: 125 g Fleisch.

Städt. Fleischamt.

Aufgebots verfahren.

Serr Frans Nowad, Schneidermeister hier, Zähringerstr. 110, hat den Autrag gestellt, die Bfandscheine

2, Nr. 1876 v. 2. Ke-bruar 1920 über 1 gold. Armbanduhr u. 1 alfe gold. Broide, geidätt au 150 K u. beliehen m. 100 K.

3. Ar. 2682 v. 17. Februar 1920 über 1 Marauisrina mit 1 Aubin und 10 Tafelikeinen. 1 Vina mit 1 Prillant u. 1 King mit 1

4. Ar. 3003 v. 25. Fes-bruar 1920 über 3.10 m Stoff u. 4 m Seiben-seug, geschätzt au 400 M u. belieben mit 200 M.

u. belieben mit 200 M.

5. Nr. 3678 v. 11. Märziber 4.50 m Stoff, geschäbt 3u 500 M u. bezlieben mit 250 M für frafilos au erflären.

Auf Grund des S 48 unferer Sabungen fordern wir biermit den Indoorer der anannten Bfandicheine auf, iolde innerbalb eines Monats von der erfolgen Einzichung an gerechnet, bei uns vorzulegen und eine Unforüge gefend au machen widrigenfalls die Kraffloserffärung erfolgen wird.

Karlsrube. 20. April

Wohnungstaufch.

unmöbl. fep. Zimmer zu vermieten: Philipp-ftraße 3, 3. Stod.

In der Festhalle

Sonntag, den 25. April, abends 71/2 Uhr

Redner: Generalsekretär Mosmann, Düsseldorf, Frl. Riegel, Abgeordnete Mannheim.

Mit gesanglichen, musikal. u. turnerischen Darbietungen. Eintrittskarten zu Mk. 2 20 und 1.10 bei Herder, Dorer-Dobler, Kranz, Schnappinger, Rennen, Jester, Kern und an der Abendkasse.

Der Bezirksverband Kathol. Jugendvereine,

Karlsruhe, den 22. April 1920.

Limmer

Sehr folider junger Mann fucht auf fofort mobl. Bimmer. Angeb.

fucht möbl. Zimmer. Angeb. unt. Nr. 175 ins Tagblatibüro erbeten.

Sweischweitern, frena olid, suchen für iofort der fräter auf möbl. simmer mit 2 Betten. Ingedote unter Rr. 188 und Togbletthire, erbei

Unmöblierte

3immer gejucht.

Meinstehend. Damesucht autem Saufe 2 un-töblierte Jimmer mit eisdenbenubung. Ange-ote unter Kr. 144 ins Lagblattbürv erbeten.

Möbl. Zimmer

er sosort oder 1. Mai on Beamtin ges. An-ebote unter Nr. 174 ins eagblattbüro erb.

' Kapilalien

Beteiligung.

Wit 50 Mille u. mehr möchte ich mich an ein. Lufrativ. Unternehm. gleich welch. Branche fitll od. tätig beteilig. Gefl. Angeb. u. Nr. 176 ins Tagblattbüro.

Offene Stellen

Tildtige Stenotupiftin

m. Laden fofort od. svä-ber gesucht. Angebote unter Nr. 187 ins Tagunter Nr. 187 ins blattbürd erbeten.

1. Rr. 1726 v. 20. Januar 1920 über 1 aufb. Kette, 14 ar. (Keberring Obl.) u. 1 filbern. Etni. 71 ar., gelädigt in 100 d. u. belieben mit 75 d.

Litter of the control 2 Jimmer, aut möbl., aleich od. lväster von ig. Ghevaar geslucht, das ausm. int. Einig. fann gestellt werden. Breisangeb. unier Nr. 95 i. Taablairbliro.

Karlsrube, 20. April

Städt. Spar= und Pfandleibtaffe.

Zu vermielen

vohnung in gleicher Ge-jend su taufden. Angeb, inter Ar. 168 ins Tag-lattburo erbeten.

Wohnungs-Taujah. 1 Bimmer mit Riche Laben gegen 2 ob. 8 Zimmerwohn, in rubia. Stadtwiertel su tauschen gesucht. Angeb. unter Nr. 186 ins Taablattb.

Zimmer *

Setretärin iofort ob, fydter gefuct. Ausführl. Angebote von nur ersten Kräften unt. Nr. 9978 ins Tagblatt-bitro erbeten.

Buchhalterin-Gesuch.

Suche per 1. Mai oder tüchtige

uchhalterin, velche mit der Buchfüh-rung sowie Korresvon-gens vollständig vertraut st. Rur solche werden ili. Aur jolde werden bevorzugt, welche ichon praktisch kätig waren. Angebote mit Zeugnis-abschriften unter Nr. 71 ins Tagblattbürv erbet.

guten Sprackfennts ien (womöglich frans., lienisch) für hiefiges ro gesucht. iro gesucht. Bemerbungen u. Ar. 77 & Tagblattbüro. Sin ordenis. Mädchen Kiiche u. Hausbalt du Bers. ges. v. 1. Mai:

tüchtige Röchin ver 1. Mai gesucht. Näh. Ritterstraße 18 U.

Köchin bei hobem Lohn gesucht. Einfritt sosort od. später. Gräfin Müniter, Schu-

Zuverlässig. Mädden

ebent. auch Mädschen zum Anlernen neben zweit. Mäds den gesucht. Fran Rechtsanwalt

Röppel dübschitr. 21, 1. St

Peneres

Tiddaen

für sofort oder 1. Mat
gesucht bet gutem Lodn,
auter Berpstegung und
guterBehandlung, Frau
gammertänger Wüttner

Sum 1. Juni wird braves **Mädchen**

d. focen fann u. sonft. Sansarb. vünklich be-forgt, in kl. Sausbalt nach Koblens gesucht. drat, in fl. Sausbalt nach Koblens gesucht. Borzustellen Woltfestr. 81, 2, St.

Mäddjen-Buverläffiges Maddeu,

welches etwas fochen fann, in fleinen Sausfalt gesucht, wo noch ein Nädchen porhanden, gute Bervflegung bob. Lobn. Näberes

Ariegstr. 142. Junges Mädchen, nicht unter 16 Jahren, finder gutbesahlte Stelle in fl. Hausbalt: Hirfcheftraße 84, 2. Stock.
Ein tücktiges

Mädchen ober un-Frau wird sofort od. auf 1. Mai gesucht.

Gafthaus zur Blume, Durlach,

Fr. Mannherz. Thäd chen
für Bügel- u. Zeicenabieilung sucht Dampswalchankalt Scorry,
Raifer-Allee V.
Schulenkall. Mädchen
für ein Kind u. sonk.
Kommission. tagsüb, gejucht. Kann anch daselbit

essen und schlasen. Schuhmaderei Westa. Blumenstraße 4.

Männlich Caufjunge

oder Mädden fosort 2. Sitreaustragen gesucht. Butseichäft M. Schapte, Friedricksvlat 2.

Segen Katauhe moer

Wasser Stenotopiff(in) od. Lehrfräulein

auf Unwaltstanzlei zu sofortigem Eintritt gefncht. Angebote unter Dr. 180 ins Tagblattburo erbeten.

Iüngeres Fräulein

Stenographie u. Majdinenschreiben mit guter Handschrift bon hiefiger En groß Firma aum baldmöglichsten Eintritt gesucht. Sand-geschriebene Angebote unter Aufgabe bon Refe-renzen, Beifügung bon Zeugnisabschriften sowie Gehaltsansprüchen unter Ar. 177 ins Tagblatt-bürg erhete.

Mädchen

für Zeichen- und Mangel-Abfeilung gesucht. Aur ehrliche, auftändige bis 183. alt, wollen fich melden Dampfwaich - Unitait Albert Lau, Scherritraße 10.

Für unfere Buch-binderei suchen wir fos. einen intelligenten Cehrling

Melbungen in unferm Kontor Ritterstraße 1 erbeten.

C. J. Mülleriche Sofbuchhandlung m. b. H. Stellen-Gesuche

Ariegshalbwaife. Junges Möden mit guter Handichrift sucht Stellung auf Bürv. An-gebote unter Nr. 172 ins Lagblattbürv erbeten. Suche für meine ca.

Zochter,

im Saushalf out angelernt, sur weiter. Ausbildung der ieineren Küche n. Umgangsformen Aufnahme in nur besterem Brivathause b. Kamilienauschus, Evil. wird noch Benion besaaht, Gest. Angebote unter Kr. 182 ins Tagbrathürp erbeten.

Männlich

Nebenbeschäftigung ges Innger Raufmann undt ab 4 Uhr nachmitt. Rebenbeichäftigung. (Scriftliche Arbeiten, Kasserrosten bei größ. Firma, Ausbilfe in der Expedition.) Angeb, unt. Kr. 165 i. Tagblattbüro.

Velloren u gelunden Rerloren

Berloren im Unionsbeater oder Rasieritr. eine braunled. Briefmappe m. Inbalt. Der ebrl. Kinder wird geheten, diel. geg. aute Belohnung absugeben Andolsitr. 5, 1, Stod.

ein fl. Zwergpinscher. Biederbringer erhält gute Belohnung.

Hirschifte. 1, pt. Bugelaufen ein weißer Spigerhund. Abauhol bei Bögele, Balbftr. 12

Unterricht -

Unterricht Fortbildungs- und Nach-hilfestunden, Deutich, Engl., Franz. u. Ital. J. Koebig, Schulvorsteberin aus Straßburg, Beiertbeimer Allee blv.

Französisch fprecen, lefen und ichreiben in

60 Stunben. Auch Nachhilfe. Näh. durch H. K. Ritter, Körnerstraße 30 I.

Grdt. Unterricht in Mandoline, Laute und Giarre wird erteilt: Ublandstrake 8, 8. Stock.

Anzeigen- und Abonnements-Bestellungen

richte man für Durlach an unseren Vertreter

Firma

11127 Hauptstr. 56

Telephon 393 Die Geschäftsstelle KarlsruherTagblatt

Der Mann, der die Stadt plünderte.

Roman von Sven Elveftab.

Nach und nach versammelte sich also die Spiels Lefellschaft dieses Abends. Der vornehmste Gast war offenbar ber junge Professor Winger, einer ber berühmtesten Kenner der alten Spraden. Es war ein vielgereister, fehr liebens-würdiger und lebhafter Berr, der sich mit jedem angenehm und geschmackvoll zu unterhalten bußte. Dann war da ber Grundstücksspefulant Direftor Greffen, von dem man den einen Tag lagte, er fei Millionar, und den anderen, er fei arm wie eine Kirchenmans. Ferner Dr. phil. Birfelund, Daupfmann Stangenberg, ein flotter, reicher Kavallerieoffigier, ber Komponist Binge, ber einmal, in grauer Borgeit, eine Oper fomponiert hatte und feitdem von feinem ererbten Bermögen lebte, und endlich Asbjörn

Arag und Ronful Birger felbit. Bevor die Türen jum Speisesaal geöffnet wurden, nahm Birger Beranlassung, im Flur ein paar Worte mit Asbjörn Krag zu wechseln. die erkennen ließen, daß die beiden alte Befannte waren.

"Ich hoffe, dich öfter bei mir zu fehen," sagte

der Konsul. "Ich habe gar nicht geahnt, daß du dich für ein ordentliches kleines Glücksspiel interessierst." Es ift auch eine neue Leidenschaft von mir," meinte Krag; "was in aller Welt foll man in diefer langweiligen Stadt benn anfangen? Ich muß nun mal ein bischen Spannung haben.

Conft werd' ich Morphinist."

"Aber warum willft du nicht, daß ich dich unter beinem wirklichen Ramen vorstelle?"

"Das weißt du doch von früher. Ich wünsche, unerfannt gu bleiben." "Gelbft unter diefen rechtschaffenen Men-

fcen?" "Gerade unter diesen rechtschaffenen Men-schen," erwiderte Krag mit drolligem Angen-funkeln. "Bas würden sie wohl sagen, was meinft du, wenn fie auf einmal erführen, daß bu einen Privatbeteftiv in beinen Spielflub eingeführt hatteft? Sie murben minbeftens benten, daß bu einen merkwürdigen Geschmach

haben mußt." "Nein," entgegnete der Konful eifrig, "fie würden sich sehr dafür interessieren, dich kennen ju lernen, befonders wenn ich ihnen von deinem glangenden Coup ergablen murbe, ber ben Anfang unferer Befanntichaft bilbete." "Pst," flüsterte Krag. "Da fommt der Obersarzt. Er wird wieder vom Kongo ansangen. Bas in aller Welt soll ich ihm vom Kongo be-

richten, das er nicht schon wüßte. Er glaubt, er muß höflich sein. Hätten wir bloß ein anderes Land gewählt. Aber . . ." "Gerettet!" rief ber Ronful und flatichte in bie Sande. In Diesem Augenblick murde bie Tur jum Speisefaal geoffnet, und die fleine Gefellichaft ging in lebhaftem Gespräch hinein.

Schon beim Kaviar tam der Champagner, und die Stimmung wurde immer berglicher. Zum Glück sprach man jest nicht mehr vom Kongo. Auf irgendeine rätselhaste Art war die Unterhaltung auf das Gesellschaftsleben der Saison gelenkt worden. Ashjörn Krag hatte nur hier und da ein Wort sallen lassen, und boch war er es, der dem Gespräch mit meister= licher Kunftfertigkeit die gewünschte Richtung gegeben hatte. Er wollte herausbringen, wie

viel ober wie wenig man von den früheren Diebstählen wußte.

"Es fann wohl fein Zweifel darüber fteben," fagte Dr. Birtelund, "bag bei der letten Abendgesellschaft bei Carstens etwas vorgekommen ift, worüber man nicht gern fpricht." "Jedenfalls war das eine gang gefünstelte Geschichte, die er da jum besten gab," replizierte der Oberarzt. "Er behauptet, das Maden habe mit einem Revolver herumhantiert. —

Wiffen Sie, was man sich erzählt?" Allgemeines Schweigen folgte diefer Frage. Alle Anwesenden schienen fehr gut gu wiffen,

was man sich erzählte. "Man erzählt," fuhr der Kurzsichtige unbeirrt fort, "daß ein Einbrecher in dem Edzimmer war."

"Und bag bas Dienstmädchen auf ihn geschofen hat?" fragte Dr. Birkelund mit geheimnisvollem Lächeln. "Jedenfalls," warf Direktor Greffen ein, "das eine steht fest: es ift an dem Abend bei Saupt-

mann Carftens gestohlen worden. 3ch habe es von der Polizei felbst." "Diese merkwürdige Polizei," sagte der Obersarzt, "die nie was raustriegt!"
Bu Ashjörn Krag gewandt, sette er hinzu:

"Sie sind wohl ein schnelleres und festeres Auftreten gewohnt, mein Herr, da Sie ja so viel in den großen Ländern umherreisen!" "Unzweiselhaft," sagte er. Direktor Grefsen, den es nach Sensation ver-langte, wollte das Thema des Diebstahls nicht fallen lassen.

"Ich habe später mit Carftens gesprochen," sagte er, "und der Hauptmann ist gang verschlofjen und fonderbar. Er hat fich verandert. Es fieht fo aus, als hätte er plöhlich etwas erlebt. Und er leugnet auf das Bestimmteste, daß ein Diebstahl stattgefunden hat. Dieses gibt der ganzen Sache einen so geheimnisvol-len Anstrich. Es ist ja denkbar . . ."

"Pft," fagte man von verschiedenen Seiten, ,laffen Sie und lieber von etwas anderem iprechen!" "Ich meine," fuhr Greffen ein wenig unsicher fort, "es ist ja denkbar, daß Carstens den Dieb enideckt hat, und daß diese Entdeckung ihn so bedrückt. Er will keinen Skandal. Aber wer kann der Dieb sein? Ja, wer, meine Herren?

Die Gesellschaft an dem Abend war febr groß. Ich fannte gar nicht alle," Doch nun wurde bem geschwätigen und neu-gierigen Direftor Ginhalt geboten, und ber

Birt fclug ein anderes Gefprächsthema an. Gegen elf versammelten fich die herren im Begen eif verinkarten. Der Birt, Konsul Rauchzimmer zum Kaffee. Der Birt, Konsul Birger, stand in einer Ede und unterhielt sich mit Asbjörn Krag. Er sprach über die Tast-losigfeit des Spekulanten. "Er hat eine zu lebhafte Phantasie," sagte er, "aber sonst ist es ein fluger Mensch. Es kommt bloß darauf an, ifin beigeiten gu unterbrechen, fonft fann er

bie ärgften Geschmactlofigfeiten begeben." Asbjörn Krag gab nur einfilbige Antworten. Seine Augen waren die gange Beit anbersmo. Plötlich bemerkte der Konful feine Beiftes=

abwesenheit.

Er betrachtete ihn und schwieg. "Bas ist denn?" fragte er nach einer Beile. "Nichts," war Krags Entgegnung.

(Fortfebung folgt.)

pfannkucha Schweizer 3wiebad per Patet Mart

Tunke Frühftüds-

> Getränt ca. ^{5/10} Buder ca. ^{2/10} Mild ²/10 Kafav ¹/2 Kartoffelmehl 50 Gramm- Bafet.

" 4. -Radolf-Hafer-Ratao

. 5.80 annkuch&

das 1 2=Pfund=Batet

Verkäute

zweistöd. Wohnhaus mit 5×8 und 1×1 Zimm.-Bohnung, Bafchfücke. Schweineffälle u. Garten zu verfaufen. Wo? fagt das Tagblattbürv.

Häuser

mit und ohne Geschäft, Billen, Sotels. Birt-schaften, Habriken, teils sofort besiehbar, zu ver-

M. Bufam,

Berrenftrafte 38 Haus m. Caden

ohne Einfahrt mit fosort raumbarer Werfitätte lettere mit gedectem Oberraum, besonders

für Schreinerei geeignet au vertaufen.

Sans (Südikadi) ift 4liöd. mit Menftrig, tiefliegend. Laden n. 3×3 3.2806-nungen, elektrijd, Lickt. Klofetts n. elektri. Arepp.. Beleuchtung. Angebote unter Nr. 110 ins Tag-bletthüre erheten. blattbüro erbeten.

Gutgehendes Kolonialwarengeschäft in guter Lage zu verfaufen. Ingebote unter Ar. 183 ns Tagblattbüro er-

Möbel, Bett. Schränfe, Balds-n. Rachtische m. Marm., Zimmertische, Bolster- n. and. Stüble. Linoleum, Zewpiche, Spiegel. Diw. n. verich. Rleinmöbel sn verfaufen:

Diplom. - Schreibtisch, eich., fourniert, zu ver-fauf. Farbe n. Wunsch. Servenstr. 25, Sth., II. Spaer,

Mite Kommode bistis zu verki. Kaifer-Mue 17. Gartenbaus. Zwei gleiche Beiten

hochaupt., verschiedene Rebernbetten, 2 Lein-tficher au verfausen. Schirrmann, Mart-grafenstraße 43, parierre. grafenstraße 43, parierre.
Betisselle mit Rost zu verfausen: Glucktraße 3, S. Stod rechts. mittags.
In verfaus. Waschlommode 220 M. Sofa 280 M. autes Bett, Schrant, Linderbett schrößelt. E. Fröhlich, Molandstr. 12. Ausund Ferfaus.

Chaifelongue neue, in groß. Auswahl billig zu verkaufen. billig su verfaufen. Boliter-Möbelhaus

Diwan. imit. Geberbesug, neu, vreisw. zu verkaufen: Emalienir. 65. port. erbalten., Blilidiofa au verfaufen nur an Brivate. Andui. von 10—12 Uhr. Zu ers ragen im Taablattbüro.

itür. Aleiderichrant.
1 Spiegel m. Anfiat.
1 Bienerfinhl
an verfaufen:
Leifingitr. 26, part. Aucheneinrichtung

eine, weiß lactiert, neue dillig zu verkaufen. Rüppurrerft.24 a, b. Graf

Billard

gebraucht, sehr gut, (Dorfelber), ohne Loch hat zu verfaufen. An-zusehen nach 5 Uhr abds. Wilh. Arieger,

3u verfaujen: 1 Ubr ind Tagblattburo erbet. Tagblattburo erbeten.

Mandoline abaugeben. Reihbrett, 80×60, ner runder Tisch, aut er alten, zu verfausen: Amalienstr, 65. vari

Schreibmaichine ffl. Beiler, Subichitr.20 Eineganzneus Schreib-maichine, "Weteor", tittl. Größe, Sichtickrift, mftändeh. weit unt. Ein-tufspreis fof. zu verf.: ammitraße 12 III rechis.

Schreib maschinen neue Adler neue Ideal B neue Stöwer neue Urania

wieneueReisemaschinen ie Kleinadler, Erika, enta, Meteor etc. zu verk. Hoff, Waldstr. 6, Laden.

Chaftemaidine, links. armia, neues Modell, noch nicht gebr., billig

an verfaufen: A. Fischer, Daxlauden, Römerstraße 5. Br. Schneider-Nähmeideine nen, m. Gar. a. vf. Marienstr. 46. III 2 geom. Instrumente (Meising) au verfausen. In erfragen Kronenstraße 25. Laden. Babeeinrichtung

Emaillewannem.Roblen-fen (Kupfer) preiswert bzugeben. S. Barth. elauprechiftr. 11, 1. Sid. Chmiedeciferne

Fenster nit Berglasung, 3 Stüd 1.10×1.20, 3 Stüd 1.70× .00, 3 weifl. Glastüre nit Beschläg, Henster-rüstungen und Henster-äden 0.58×2.05, Henster-nitSolzrahmen, verglast. Ungebote nuter Nr. 75 ns Tagblattbüro erbet.

Motorrad, R.E.U. 1 Inlinder, Mod. 1914. mit Bereifung f. 5000 M gu verkaufen. Inter-essenten wend, sich unt. Ur. 184 ans Tagblattb.

ftarfer und 1 leichter Handwagen gu verkaufen bei Rebler, Erieastraße 60.

Muto. Bens-Gaggenau, 6/12, fibig, mit Gummi, fabrereit. **Lörcher**, Wald-Berrenfahrrab, mit gutem Gummt und Torpedo - Freilauf für 650 Mt. zu verf. Grün-winkel, Durmersbeimer-itraße 71.

Berren: u. Damenrab von 500—1500 Mf. mit neuem Gummi jederzeit zu verkaufen. **Bögele** & **Dengler**, Luifenftr. 34,

2. Hof.

Bo Hobel.

Mehrere noch fast neue

Bobel billig an verfauf.

Gerwigstr. 49, 5. St. L.

Ein Dochzeits Anzug

und ein Sport-Angua m. Strobbut, Größe 56 ½, billig an verfaufen. In erfragen Hasanenplay 5, 2. Stock, rechts. Manchester-Ungug, gans neu, f. große, ftarfe gleich welcher Große, in Rarlsruhe gu faufen ge-

aufeben amisch. 12—2 u.
nach & Ubr bei Rögler.
Roonstr. 6. 1. Stod.
Schön. Entaway mit
Beste. Krdswu. mitst Gr.
vreisw. au versausen:
Schillerstr. 36. 3. St.

Zu verkaufen Baar wß. Knabenhofen 6—12 Jahr., 6 Gerreniehumlegfragen, Gr. 43, prima Leinen. Zu er-ragen im Tagblattbüro. Schöner Anabenanzug

neu, Mahard, für 12 jähr. Knaben, 2 Müben, 1 Kru-zifix u. 2 Mügeleifen für Gas mit Erbiber zu ver-taufen. Georg-Friedrich-ftraße 30, 1. Stock.

Schwrz. Seidenfleid men, eleg, verati, nehft Geidenjade au verfant. Bu erfragen i. Tagblattb.

1 blan. Stidereifleid mit Unterfleid, Gr. 44 bis 46. 1 Federnboa, weiß, beides wie neu, au verfant. Sändter verbet. Räberes i. Tagblattburo.

Gelegenheitstauf für Braut. Hertig aus Ia Damast 2 neue Tischtücher, 80 u. 100 M. Servietten, 15 M 5. St. Brauerstr. 15, I.

Chaifelongue - Dede eignet, hat zu verkaufen. Ungebote unter Kr. 164 us Tagblattbüro erb.

Berfer (Ufghan)-

selten schönes dunkelrot. Stied, 21/2×8 m au verk Angebote unt. Nr. 166

Sportstiefel, öche, Größe 42/43, prima talbleder. ungetragen, ind preiswert zu haben. Angeh. unt. Nr. 178 ins

od. braunfar. halblang Damenja dett. für junge Dame, i weiß-woll gestrickes Ander-mäntelchen und 1 weiß Jäckben für Kinder v. 3–6 u. 1–3 Jahren, wie neu, billig zu verfaufen. Moonitr. 20, IV, links.

mit abnehmbarem Bod und ev. mit Einspänner Karl Benninger Rurze, guterb. Schaft ftiefel, Größe 43.44, billio zu verfaufen: Weltsten-ftraße 11. 2. Stock links Moderner Bafthaus 3. Bfalger Bof i. Rohrbach, bei Bandau Shreibmashine

(Wiala).

Eine gebrauchte, gut erhalt. Schreibmaichine wird sofort angefaust. Angebote an die Dandwerkstammer Karlsrube.

Gebrauchte, gut erhalt.

du faufen gesucht. Ange-bote unter Kr. 171 ins Tagblartbüro erbeten.

Bricfmarfenjammlung

an fausen gesucht. Ges Angebore unter Ur. 14

Raufe =

Rähmafdine, Diwan, Bertifo. Schrant. Tild.

Baigfommdoe. Baigfommdoe. Anaebote unt. Ar. 170 ins Taablattbüro erbet. Tourentiesel, Gr. 42, au tausen gesucht. Angeb. u. Vr. 162 ins Tagblattbüro.

Aleider,

Schube. Möbel ufw. wes gen Biedergeichäfte-Er-öffnung. Jahle außer-gew. hobe Breife. Fries benberg. Ablerfir. 82.

Aleider

Schube, Möbel, Gebern-

betten, Matragen fowie ganze Saushaltungen kauft fortwährend

15 Mart

anble ich für 1 kg Grammoph. - Platten ob gang ob. gerbrochen,

8 Mart

für 1 kg alte u. zerbr. Phonograph-Walzen

fofortgegen Rachn-auf meine Roften fenden.

H. Schmidt, Nürnberg,

Reue Gaffe 18.

Taiden = 11hren

wenn auch revaraturbe-bürftig, werden ftets an-

aefauft in Beintraubs Un- u. Berfaufsaeldaft. Eronenftrake 52.

Bumpen, Bavier ufm.

Lumpen

Nofibaare, Metalle, Cifen Reller-und Speicherfram fauft: Beneritein, Rafanenftr. 26, Tel. 3481.
Bur Sandler Bors

Jett ist es Beit

Thre atten und unmodernen

Sommerbute

Sommeren zun frassonieren zund Umbringen. zund Umbringen. Douglasstraße 18, Douglasstraße 18, Douglasstraße 18, Tel. 4153.

Pforzheim.

Bapier

Felle

Flaschen

fauft fortivährend 3. Silbermann, Tel. 2551 Brunnenitr.

Damen-Strobbut

du verfaufen:

Durand.

Donalastiratie 26.

3 S. aute Weinräffer
v. 1000–1700 Lit. d. verf.

Jehle, Eftlingen.

Pravere Hensle

Braueret Semsle.

1 Manar., 1 fl. Baidefessel, 1 Ginmadiovi, 10
2tr., absugeben:

Engleritz, 2, 3, St., L.

Bu perfant, 1 Mixide baumitamm. Sagsfeid, Karlsruberftraße 9. Rraftige. abgehärtete

Pflanzen: Friihwirfing, Friihfrant u. Friihroifrant, Ober-foblraben d. Bervflan-den, abangeben b. Pförf-ner, Fabrik. Grünwink-

lerstraße 7. Einige Trommeln Aarbid ehr vorteilhaft absug. Angehote unt. Ar. 181 ins Tagblattbüro erbet.

3u verkaufen: 500 große Birtenreißs bejen, 1 große, wenig gebr. Schrotmithle für u. elettr. Bettieb, irädriger Karren. Knielingen, Sauptfirage 94.

Bertaufe meine 4 Jahre alte Kottweiler - Rüde geborener Stumper, der-felbe ift änkerft wachfam, anbänglich, Kinder- und Geflügelfromm, eignet sich für jeden Betrieb. Derfelbe ift sehr frättig gebaut, ieltene Schönbeit. Gebe ihn in aute Hände um den billigen aber feften Preis von 2000 « Fr. Buithold. 3. Krone,

Schöne Oberländer **Cauferfanveine** au verfaufen. och. Müller, Durlach,

Erittlaffiger Eber Deden von Mutterschweinen b. F. Bernscher, Bürklinftr. 5.
Schwindstraße 2 ift ein Raffehahn (Rotlander)

Kauigesuche Rentenhaus

in guter Lage von rafchentichloffenem Käuferge-fucht. Angebote unter K. E. 2114 an Ala-Hagentiein & Bogler, Karlsrube, erbeten.

Villa

jucht. Angebote unter K. E. 2113 an Ala-Has-fenstein & Bogler, Kartsruhe i. B. erb.

Haus geg. Ledensrente Berfäufer fonnen im Baufe mobnen bleiben u. event. die Verwaltung desfelb. wie bish. weiter-K. E. 2112 an "Ala" Haafenstein & Bogler, Karlsruhe erbeten.

Eßzimmer. Büromöbel

Schreibmaidine, Ros

Patent-Bureau Fahrrad mit od. ohne Gummi du kauf. gefucht. Angeb. unt. Nr. 169 ins Tagblattbürv erbeten. Gebrauchsmuster H. Haller

mit möglichft eleftr. Antrieb (Drehftrom 220 Bolt) Tragfählafeit mindestens 500 Kilogr. bei einer Hörderhöhe von ca. 6 Meter, zu faufen oder gegen einen 2000 Kilogr.-Aufzug mit Gleichftrom betrieb., zu taulden gesucht.

Metallschmelzwerk Fahlbusch, Rastatt 1. B. Gebrauchte

Zentralheizungs-Unlage and einzelne Teile, lofort gelucht. Raftner, Bruchial. Durladerftrage 151.

fauft zu höchsten Tagespreisen unter Garantie

bes Einstampfens.

Herzner, Alpern, Weißmann & Cie. Umalienstraße 37. Telephon 3729.

3u taufen gefucht ine leichtere, noch fehr ut erhaltene Bifforia-Chaife

Samstag, den 24. April 1920,

abends 1/88 Uhr im großen Saale der Festhalle

Mitwirkende: Fräulein Edith Sajitz, Opernsängerin (Sopran), Herr Josef Peischer, Konzertmeister (Violine), vom Bad. Landestheater Karlsruhe.

Am Flügel: Herr Dr. Hans Rohr. 400 Sänger. Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Arthur Herbold.

Nach Schluß des Konzerts: Ball.

Einfrittskarten für Nichtmitglieder sind zu haben in der Musikalienhandlung Fr. Müller, Kaiserstraße (Ecke Waldstraße), Restauration "Auerhahn", Schützen tr. 58. "Großherzog Friedrich", Vellch nstraße, sowie an der Abendkasse. Preis Mk 2.25 (einschl. Lustbarkeitssteuer).

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß auf der oberen und unteren Galerie Gelegenheit zur Kleiderablage geboten ist. Diejenigen Konzertbesucher, welche die Garderobe nicht benützen, werden gebeten, als Ausgang den Garderobebau nicht zu benützen. Belegen von Plätzen verboten. Saalöffnung 7 Uhr.

Seezungen Steinbutt, Heilbutt,

frisch eingetroffen.

Herm. Munding, Kaiserstraße 110.

Spezialwerkstätte für Klub-Möbel Schreibstühle, Speisestühle

in Leder, Gobelin, Cord etc. liefert direkt an Private E. Schütz nur Kalserstraße 227. Tel. 2498. Werkstätte



ist Leben

Für Einrichtungen von elektrischen Licht-, Kraft-und Klingelanlagen, sowie Reparaturen derselben Klingelanlagen, sowie Reparaturen derselben, Anschluß an das Städtische Elektrizitätswerk,

Elektra Karlsruhe, L. Renz, Tel. 4923.

Phorofan-Heilanstalt für haut-u. Gefchlechtsfrante

Rarlsruhe, Kaiferitrake 91 III
Rerstlicke Leitung Dr. med. von Aften.
Schmerzlose Bebandlung der Gonorrhoe nach dem neuen Boorofan Berfavren.
Seitung in für efter Zeit möglich, ohne Vernisstörungs.
Sprechitunden: Berfrags v. 1/211—1/26 Uhr nachm.
Countigns von 10—1 Uhr.

Getrennte Bartegim mer.

Sutter=Wlitte Spezialfutter für

Schweine und Milchvieh ist wieder zu haben bei

C. J. Wolf, Kraft- u. Masifutterfabrit Rüppurrerffr. 2a. Telephon 2495 Telegramm-Adresse: Sutterwolf.

Vertreter überall gesucht.

Busold & Nied Karlsruhe, Hirschstr. 12, Tel. 414 Elektr. Licht- und Kraftanlage jeder Art.



Samstag, den 24. April 1920, im Oartensaal des

Monatsversammlung

Beginn abends 8 Uhr.

Vortrag unseres Mitgliedes, Herrn Postsekretär Durst Mit Lettow-Vorbeck in Deutsch-Ostafrika

Wir laden unsere Mitglieder, auch diejenigen der Damen-Abteilung, hierzu ein und bitten um pünktliches Erscheinen.

Karlsruher Männerturnverein

Freitag, den 23 April 1920.

Troubadour.

Oper in 4 Akten von G. Verdi. Ende nach 1/210 Uhr Anfang 7 Uhr.

| Mandestheafer | Spielplan v. 24. April bis 3. Mai. Sa 24. neu einstudiert: "Das Wintermärchen" (Gr. Pr.) 6¹2. — So. 25. "Carmen" (Erh. Pr.) 6. — Mo. 26. "Das Wintermärchen" (Gr. Pr.) 6¹12. — Die. 27. "Der Freischütz" (Hohe Pr.) 7. — Mt. 28. "Kameraden" (Gr. Pr.) 7. — Do. 29. "Die Fledermaus" (Hohe Pr.) 7. — Tr. 30. "Die selige Exzellenz" (Gr. Pr.) 7. — Sa. 1. Mai zum erstenmal: "Der Schwied von Ruhla" Oper in 3 Akten von Friedr. Lux (Hohe Pr.) 7. — So. 2. "Mignon" (Erh. Pr.) 6¹19. — Mo. 3. "Das Wintermärchen" (Gr. Pr.) 6¹19. — Mo. 3. "Das Wintermärchen" (Gr. Pr.) 6¹19. — Mo. 3. "Das Wintermärchen" (Gr. Pr.) 6¹19. — Vorrecht der Vorzugskarten zu den Werktags-Vorstellungen im Landestheater und zu allen Konzerthaus-Vorstellungen am Samstag, den 24. April in den Verkaulsstellen und an der Theaterkasse (Hauptgebäude vorm. 11910—1 Uhr. Verkauf zum Kassenpreis von Montag, den 26. April an. Vorkaufsrecht (je 2 Karten. Der Inhaber von Vorzugskarten zu Mignon am 2. Mai am Montag, den 26. April, nachmittags 1¹24 bis 5 Uhr, ailgemeiner Verkaul interze von Dienstag, den 27. April an.

Abend Bunter mit Tanzunterhaltung

am Sonntag, den 25. April 1920, nach-mittags ½5 Uhr (Ende ½212 Uhr) im Vereins-lokal des Männergesangvereins Liederhalle, Kaiser-Passage, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder höfl. einladen. Karten für Einzuführende sind bei unseren Mitgliedern: Papierhandlung Breithaupt, Waldstr. und Zigarrenhandlung R. Götz, Erbprinzenstr. sowie im Vereinslokal Wolfsschlucht, Schützenstraße, kostenlos zu haben.

Alwin R. Etzel

Elektrotechnische Anstalt Karlsruhe i. B. Fernruf 3357 jetzt Moltkestr. 81 Licht- und Kraftanlagen. Fabrikation und Vertrieb elektr. Bedarfsartikel. Billigster Bezug elektr. Koch- und Heizapparate.



verbürgt

Qualität Cognac - Weinbrand Schwarzwälder Edelkirsch Mirabellengeist Zwetschgenwasser Obstbranntwein

> -- Likore: ---Cherry Brandy Karthäuser Himbeerlikör Curacao

Malaga Schaumweine

Großbrennerei u. Likör-Fabrik

heibaerkan

Karlsruhe - Telephon Nr. 90.

rfannkuch Fir Aindernahrung:

o Gramm-Bafet. = 5 Portionen

Mart 3, -

Maispuder in periciebenen Badungen. annkuche

e. V.

eden Dienstag u. Donnerstag Fußball-Training. Jeden Mittwoch abend Leichtathletik - Training Samstag, 24. April 1920

Spielerversammlung im Klubhaus, Sonntag, 25. April 20 auf uns. Platze Pokal-Spiel

Spielbeginn 1/2 Uhr : 2 Uhr Schüler-Mannsch geg. K. F. V. Schüler 6. u. 7. Mannschaft gegen Germania Durlach Beginn 1/210 und 11 Uhr 3. und 4. Mannschaft

PS. Der freie Eintritt ist für dieses Spiel aufgehoben-Voranzeige. Sonntag, den 2. Mai 1920 Borussia

auf dem Hertha Platze-

Neunkirchen Beste Ligamannschaft des besetzten Gebietes

auf unserem Platze



Schirmherr: Prinz Max von Bader

Geschäftsstelle: Zirkel 29. Tel. 1193 Sonntag, d. 25. April . Mannschaf okalspiel

gegen f.C. Mühlbur 124 Uhr Mühlburg Platz Je 1 Mannschaft in orsch und Baden-Bader 4 Mannschaften in Teutschneureut.

Juniormannschaft 2 Un auf dem Mühiburg Plat geg Mühlburg Juniore Leichtathletik-Abteilung. ebungsab nde: Wonta

Treffpunkt Sportpla z Voranzeige. Samstag, den 8 Mai Monats - Versammlun im Gartensaal Moninger Anfang Mai: Eröffnun der Tennis-Saison.

Frischer Transport Oberländer Läuferschweine

find eingetroffen. E. Maner Grünwintel Durmersheimerstr. 228 Televoon 8592.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK